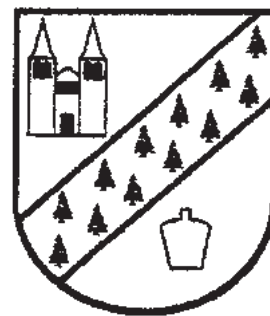


Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

1. Jahrgang

Baruth/Mark, den 14. Dezember 2007

Nummer 12



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zum bevorstehenden Weihnachtsfest übermittle ich Ihnen die herzlichsten Grüße.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen gesunde und friedvolle Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2008.

*Peter Ilk
Bürgermeister*

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU:

Herr Zierath Funk: 01 77/2 57 13 83
(Trinkwasser/Abwasser)
Herr Nitsche Funk: 01 77/2 57 13 84 (Trinkwasser)
Herr Stern Funk: 01 78/2 57 13 81 (Trinkwasser)
Herr Lehmann Funk: 01 78/2 57 13 82 (Abwasser)
Herr Franz Funk: 01 77/2 57 13 82 (Abwasser)

Polizeiwache Luckenwalde:

Tel.: 0 33 71/60 00

e.dis Energie Nord AG:

Tel.: 0 33 72/4 23 62 50

EMB AG:

Tel.: 03 31/7 49 53 30

EWE AG:

Tel.: 0 33 75/2 41 94 30

Telekom AG:

Geschäftskundenservice

Tel.: 08 00/3 30 11 72

Privatkundenservice

Tel.: 08 00/3 30 20 00

Amt für Immissionsschutz

Wünsdorf

Tel. 03 37 02/7 31 00

Kommunale

Wohnungen:

Tel.: 01 72/3 25 30 30 bis 31.12.2007

Tel.: 03 37 04/9 72 37 ab 02.01.2008

Fax: 03 37 04/9 72 39 ab 02.01.2008

Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:

Tel.: 112

Rettungsdienstleitstelle:

Tel.: 0 33 71/63 22 22

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für die OT Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Mückendorf, Paplitz, Radeland und Schöbendorf wurde neu reguliert. Den jeweiligen Bereitschaftsarzt erfahren Sie über die Rufnummer der Rettungsdienststelle 0 33 71/63 22 22. Sie ist auch für lebensbedrohliche Erkrankungen zuständig. Seit dem 01.04.2005 ist der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und Donnerstag von	19.00 bis 7.00 Uhr
Mittwoch und Freitag von	13.00 bis 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage von	7.00 bis 7.00 Uhr

im Bereich Dahme/Petkus, insbesondere mit den Ortsteilen Petkus und Merzdorf unter der folgenden Rufnummer zu erreichen: 01 80/55 82 22 36 30.

www.@.de

Das elektronische Adressbuch wird monatlich veröffentlicht und stetig ergänzt. Sollten Sie der Meinung sein, dass Ihre Adresse hier nicht fehlen darf, können Sie sich gern unter Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de melden.

Öffentliche Institutionen:

www.stadt-baruth-mark.de
www.gesamtschule-baruth.de.vu
www.freie-oberschule-baruth.de
www.kita-gross-ziescht.de
www.kirchengemeinde-baruth.de
www.dmbzossen.de
www.volkssolidaritaet.de/luckenwalde

Tourismus/Regionales/Kultur/Sport:

www.wildpark-johannismuehle.de
www.museumsdorf-glashuette.de
www.liessen.de
www.skatehotel.de
www.flaeming-skate.de
www.flaeming-tourismus.de
www.reiseregion-flaeming.de
www.schlemmen-im-flaeming.de
www.baruthmark.info
www.vab-Luckenwalde.de
www.mcburuth.de
www.baruther-urstromtal.de
www.antiquitaetenhof-lieszen.de
www.golmluder.de
www.radundskaterdreieck.de
www.petkus-online.de
www.BB-Skate.de
www.Araberzucht-Pferdepension.de
www.sportschiessen-petkus.de
www.alte-schule-baruth.de
www.jambo-strauss.de
www.flaemingferien.de
www.museumsherberge.com
www.biobadeteich.de
www.glasofen.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.teleskoptreffen.com
www.i-ku.net
www.wildpark-johannismuehle-foerderverein.de

Wirtschaft/Soziales/Medizin:

www.continentale.de
www.maerkisches-institut.de
www.urstromtal-tischlerei.de
www.lore-keramik.de
www.colbit.de
www.wiesenhof-stengel.de
www.reisedienst-heyer.de
www.Allianz.de
www.cjh-personalentwicklung.de
www.mlur.brandenburg.de/forsten/affluebben/obf-baruth.htm
www.die-fahrschule-mueller.de
www.ge-schnorr-massivhaus.de
www.erdmann-fassadenbau.de.vu
www.psyche-museum.de/aktuell.htm
www.bormann-berlin.de
www.partyholz.de
www.js-metall.de
www.ursulamicke.de
www.vertretung.allianz.de/uwe.grassmann

Spruch des Monats

*Ein Geheimnis des Erfolges ist,
den Standpunkt des anderen zu verstehen.*

*Henry Ford
1863 bis 1947*

amerikanischer Automobilhersteller

Suchen Sie ein Gesetz, die Anschrift einer Behörde, eines Gerichts, eines Krankenhauses oder einer anderen öffentlichen Einrichtung oder suchen Sie Jobangebote, dann versuchen Sie es doch mal über www.service.brandenburg.de.

Gratulation

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 70, 75, 80, 85 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Jlk, und die Ortsbürgermeister der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen



am 17.12.	Frau Ilse Stüve Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 18.12.	Frau Martha Niedergesäß Klasdorf	zum 94. Geburtstag
am 22.12.	Herrn Herbert Richter Charlottenfelde	zum 70. Geburtstag
am 23.12.	Herrn Heinz Wernicke Baruth/Mark	zum 80. Geburtstag
am 27.12.	Frau Regina Kurz Merzdorf	zum 70. Geburtstag
am 28.12.	Herrn Paul Redlich Radeland	zum 86. Geburtstag
am 30.12.	Frau Regina Steinhauser Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 30.12.	Herrn Helmut Wierschke Kemnitz	zum 92. Geburtstag
am 31.12.	Frau Christa Görsch Schöbendorf	zum 75. Geburtstag
am 05.01.	Frau Gisela Demgensky Merzdorf	zum 75. Geburtstag
am 05.01.	Frau Lieselotte Gokkaya Baruth/Mark	zum 70. Geburtstag
am 06.01.	Frau Ursula Schulze Horstwalde	zum 75. Geburtstag
am 07.01.	Frau Edith Kunde Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 07.01.	Herrn Dietrich Muderack Petkus	zum 70. Geburtstag
am 15.01.	Frau Frieda Grabowski Petkus	zum 87. Geburtstag
am 15.01.	Frau Inge Müller Paplitz	zum 70. Geburtstag

Ehrenamtliche Richter für das Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg gesucht

Die Amtszeit der derzeit gewählten ehrenamtlichen Richter in der Verwaltungsgerichtsbarkeit endet Mitte August 2008.

Aus diesem Grund werden Bürger gesucht, die sich dieser interessanten Tätigkeit widmen möchten und am Obergerverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg (Sitz in Berlin) ehrenamtlich als Richter in der Wahlperiode 2008 bis 2012 arbeiten wollen. Voraussetzungen dafür sind die deutsche Staatsangehörigkeit, die Vollendung des 25. Lebensjahres und der Hauptwohnsitz - seit mindestens einem Jahr - im Landkreis Teltow-Fläming. Nicht möglich ist dieses Ehrenamt für Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes.

Das Verwaltungsgericht entscheidet über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten - vornehmlich zwischen Bürgern und Verwaltungsbehörden. Zum Aufgabenbereich gehören z. B. Klagen von Bauwilligen gegen die Ablehnung der von ihnen begehrten Baugenehmigungen, Streitigkeiten über die Berechtigung, den Kriegsdienst zu verweigern, über die Anerkennung als Asylberechtigte sowie Verfahren, die die Gewährung von Sozialhilfe, Wohngeld und andere sozialrechtliche Leistungen betreffen.

Die Verwaltungsgerichtsbarkeit ist dreistufig aufgebaut. In erster Instanz entscheiden die Verwaltungsgerichte. Über die Rechtsmittel gegen ihre Entscheidung befinden die Obergerverwaltungsgerichte und das Bundesverwaltungsgericht.

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming wird in seiner Sitzung am 18. Februar 2008 die entsprechende Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richter aufstellen.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, senden Sie bitte Ihre formlose schriftliche Bewerbung mit Angabe ihres Geburtsdatums, Geburtsortes, Berufes und der jetzigen Tätigkeit an die Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Büro des Kreistages, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde (Fax: 0 33 71/60 8- 91 30; E-Mail: Gudrun.Riebe@teltow-flaeming.de). Rückfragen können über die Telefon-Nr. 0 33 71/6 08 10 12 geklärt werden.

Christnacht

*Siegfried Walden
die Nacht hat angefangen,
die ersten Glocken klangen
schon als es dämmrig war.
Die Straßen sind verlassen,
ein Hauch zieht durch die Gassen
so still und wunderbar.*

*Nun wird es wahr mein Träumen,
ich seh' in allen Räumen
den Lichterbaum geschmückt.
Die Menschen Lieder singen
und süß die Glocken klingen,
die Weihnacht mich beglückt.*

*Ich spüre Freud und Frieden,
mein Herz hat abgeschieden,
was sonst nur Leid gebracht.
Ich danke dem Befreier
und halte Weihnachtsfeier,
denn jetzt ist Stille Nacht.*

*Am Fenster Zapfen ranken,
es wandern die Gedanken,
und mir fällt manches ein.
Nicht überall ist Segen,
wie viele Menschen mögen
heut' Nacht mit Tränen sein.*

*O Herr du Gnade sende,
erhebe deine Hände
und halt für alle Wacht.
Das Glück sei uns beschieden,
erhalte und den Frieden
o stille, Heil'ge Nacht.*



IMPRESSUM

Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Schmidt
- Herstellung und Vertrieb: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Telefax-Redaktion: (0 35 35) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15, Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ zum Abopreis von 26,38 Euro (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel-exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

GRUSELPARTY IM HORT "PFIFFIKUS" AM 30.10.2007

Dank vieler Eltern und Großeltern, vor allem aber durch die Hilfe von Frau Boche, Frau Unger und Jörg Ebell, der für die Musik da war, wurde unsere Gruselparty eine schaurig schöne und spannende Party. Die Kinder konnten sich verkleiden, wurden geschminkt, hatten viel Spaß an Tanz und tollen Spielen. Vor allem aber war das gruselige und leckere Buffet ein Anziehungspunkt. Auf diesem Wege noch einmal ein großes Dankeschön an alle fleißigen Helfer.

Auch möchten wir uns bei unseren ehemaligen Erzieherinnen Frau Weidemann und Frau Looke für ihre fortwährende tatkräftige Unterstützung besonders bedanken.

Alle Kinder und Erzieher des Hortes "PfiFFikus" wünschen ein "Frohes Weihnachtsfest" und ein glückliches und gesundes neues Jahr.



Nach der Theorie kommt die Praxis...

Am 25.10.2007 war Herr Seidel von der DLRG bei uns Großen in der Kita. Wir lernten die Baderegeln und was man so alles beachten muss, beim Baden gehen. Die Kinder trainierten ihren Körper mit Bewegung und Atemübungen. Alle hatten großen Spaß dabei. Da wir jeden Montag in die Turnhalle gehen, konnten wir bei unseren Sportübungen das Gelernte mit einfließen lassen. An einem Montag überraschte uns Herr Seidel in der Turnhalle. Er wollte mal schauen, was wir so können und unseren Termin für das Schwimmen abzustimmen. Er zeigte uns ein Spiel aus dem Trainingsprogramm der Rettungsschwimmer. Dabei ist Koordination und Schnelligkeit gefragt. Alle Kinder waren mit Ehrgeiz dabei. So gut vorbereitet, stand ein Besuch in der Therme in Luckenwalde nichts mehr im Weg. Am 21.11.2007 war es endlich so weit.

Wir fuhren mit dem Bus nach Luckenwalde und Herr Seidel wartete in der Therme schon auf uns.



Nach anfänglichem Zögern bei einigen Kindern, wurden mit der Zeit alle sehr mutig und machten alle Übungen im Wasser mit.



Großes Interesse zeigten die Kinder an den Wasserrutschen. Fast alle Kinder trauten sich, die blaue runterzurutschen, mal mit und mal ohne Reifen. Nachdem wir alle Wasserbecken ausprobiert und getestet haben, wie tief sie sind, verwöhnten wir unseren Körper im Whirlpool. Zum Abschluss erlaubte Herr Seidel allen Kindern, durch die grüne Rutsche ohne Reifen runterzurutschen. Wir staunten über unsere mutigen Kinder.



Alle Kinder zeigten, dass sie viel gelernt hatten, über das Verhalten im Wasser und dies jetzt auch anwenden können. Sie sammelten viele neue Erfahrungen und merkten, was man mit seinem Körper alles spüren und fühlen kann. Wir bedanken uns bei Herr Seidel für seine Lehrveranstaltung, seine Fürsorge und Geduld. Er kam am nächsten Tag, um zu schauen, ob wir auch wieder gut in der Kita angekommen sind.

*Alle Kinder und Erzieher
des Roten Bereichs
Kita "Bussi-Bär"*

Mein Praktikum im "Spatzennest"

Am 26. November begann mein Praktikum im Kindergarten in Groß Ziescht.

Die Kinder und Erzieher haben sich sehr auf mich gefreut. Vor allem der Hausmeister war froh, da Ende November die neuen Spielgeräte geliefert wurden. Zudem musste der Sandkasten neu aufgefüllt werden. Bei diesen Tätigkeiten habe ich den Hausmeister kräftig unterstützt.

Ich war skeptisch, ob ich überhaupt das Praktikum absolvieren kann, da ich mir kurz zuvor beim Fußball eine schwere Verletzung zugezogen hatte. Aber ich habe es einfach versucht und hatte Glück, dass ich die Arbeiten durchführen konnte.



Diese machten mir große Freude, auch wenn ich am Anfang dachte: Oh Mann, ist das eine Menge Arbeit. Aber zum Glück hatte ich viele kleine fleißige Helfer zur Seite, die mir beim Auffüllen des Sandkastens geholfen haben. Auch am nächsten Tag waren sie noch nicht am Ende ihrer Kräfte und haben dem Hausmeister und mir geholfen. Gemeinsam buddelten wir ein großes Loch, in das ihr neues Trampolin rein sollte. Dabei haben uns die Kinder ständig gefragt, wie lange es noch dauert, bis sie damit spielen können. Ich hatte den Eindruck, dass uns die Kinder gern helfen. Sogar als ich die Scheune ausräumte, um sie zu säubern, haben mir die Kinder beim Einräumen ihrer Fahrzeuge geholfen.



Einen Bewegungsparcours haben der Hausmeister und ich auch für die Kinder gebaut. Das war meine erste Woche im Kindergarten "Spatzennest" als Praktikant. Es hat mir sehr viel Freude bereitet. In der zweiten Woche habe ich den Hausmeister beim Erneuern des Dachbodens der zukünftigen Theaterscheune unter die Arme gegriffen. Ich hatte den Eindruck, dass er sich darüber sehr freute, da er sonst alles alleine machen musste. Ich hoffe, alle sind mit meinen Arbeiten zufrieden.

Rene Hasche
Groß Ziescht

Viele Päckchen gingen auf Reise

Wie auch bereits in den vergangenen 2 Jahren nahm die Kita Bussibär in Baruth/Mark an der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" teil. Mit dieser Aktion erhalten Kinder in ärmeren Ländern (wie z. B. Armenien, Kosovo, Rumänien, Südafrika ...) auch eine Weihnachtsüberraschung.



Auf dem Weg zur Apotheke!

Und auch in diesem Jahr haben sich viele Kinder an der Aktion beteiligt und gemeinsam mit ihren Eltern viele Schuhkartons mit lieben Sachen (z. B. Kuscheltiere, Schul- und Malsachen, Bonbons, etc.), die Kinderherzen höher schlagen lassen, gefüllt und auch noch ganz liebevoll verpackt.



Hier einige der liebevoll gepackten "Schuhkartons"!

So konnten auch in diesem wieder mehr als 30 Päckchen in der Kita gesammelt werden. Am 16.11.2007 wurden die Päckchen dann auf den "Weg gebracht", nämlich zur Sammelstelle in der Löwen-Apotheke Baruth/Mark. Die Päckchen wurden auf Bollerwagen verladen und in der Apotheke abgegeben. Von dort nehmen sie nun ihren Weg in die verschiedenen Länder dieser Welt.

Unsere Kinder waren sehr stolz, auch in diesem Jahr wieder einigen von vielen Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir danken auf diesem Weg allen unseren Kindern und ihren Eltern, die diese Aktion unterstützt haben und so viele liebevolle Päckchen zusammengestellt haben.

Katharina Eder
Kita-Ausschuss der
Kita Bussibär Baruth/Mark



Wir wünschen allen unseren Kindern, Eltern und Erziehern der Kita Bussibär ein wunderschönes Weihnachtsfest und alles Gute fürs neue Jahr!!!
Katharina Eder
Kita-Ausschuss der Kita Bussibär
Baruth/Mark

INFANS

Dies ist der Name für das Konzept nach dem in der Kita Bussibär seit Beginn des neuen Kindergartenjahres gearbeitet wird. Was verbirgt sich hinter diesem Namen und welchen Nutzen werden unsere Kinder daraus erzielen?

Mit diesen Fragen starteten im Juni 2006 5 Erzieherinnen (Frau Bertram, Frau Lehmann, Frau Pötsch, Frau Wolf und Leiterin Fr. Hannemann) aus der Kita Bussibär ihre Weiterbildung. Nun hieß es für diese Erzieherinnen nicht nur an zahlreichen Wochenenden die "Schulbank zu drücken" und Hausaufgaben zu erledigen sondern sich auch mit anderen Kindergärten, die bereits nach diesem Konzept arbeiten, auszutauschen, diese zu besuchen und von ihnen zu lernen.

Hier wandten sich die Erzieherinnen an die bereits mehrfach ausgezeichnete Kita in Wünsdorf, die bereits seit ca. 5 Jahren nach diesem Konzept arbeiten und eine der Kitas ist, die als Ansprechpartner für dieses Konzept im Land Brandenburg zur Verfügung stehen.

Hintergrund für die Neuausrichtung in den Kitas und der Entscheidung für ein neues Konzept war eine Studie die in 2005 herausgegeben wurde und die sich mit dem Thema "GLOBALIFE" beschäftigte.

Hier kam man zu dem Entschluss, dass aufgrund des schnellen Globalisierungsprozesses bereits junge Menschen zum Teil hart davon betroffen sind, wenn sie z. B. ohne einen hohen Stand an Qualifikation ins Berufsleben einsteigen wollen.

Somit: BILDUNG = wichtige Ressource, die genutzt und weiter ausgebaut werden muss! Unter dem Motto "Bildung beginnt bei der Geburt" wurde herausgefunden, dass die ersten Jahre in der Familie und in der Kita einen starken Einfluss auf den Menschen haben, nämlich bis ins Erwachsenenalter.

Mit der Studie wurde z. B. nachgewiesen, dass es von größter Bedeutung für die Kinder ist z. B. das phonologische Bewußtsein der Kitakinder zu fördern mit dem Ziel, daß sie bessere Leistungen in Rechtschreibung in der Schule erzielen.

Auch Mathematik fällt den Kindern später in der Schule leichter, wenn die Erzieher dies von klein auf spielerisch fördern. Ganz wichtig ist aber auch der Bewegungsbereich, der nachhaltig Auswirkungen auf die motorischen Leistungen der jungen Erwachsenen hat, denn wer als Kind sport treibt tut dies auch als Erwachsener und dies meist deutlich besser als andere.

Auf der Grundlage dieser Studien wurden nun die Auswirkungen auf die Erziehung untersucht und das Land Brandenburg gab den Auftrag, ein Konzept für die Kitas zu entwickeln für eine bessere Entwicklung der Kinder.

Dieses Konzept liegt bereits seit längerem vor und wurde in einzelnen Bundesländern wie z. B. Baden Württemberg erfolgreich erprobt. Aber auch in Brandenburg gibt es bereits zahlreiche Kitas die nach dem neuen Konzept arbeiten und nachdem die Erprobungsphase in 2006 abgeschlossen wurde, soll dieses Konzept möglichst ebenfalls in die Breite getragen werden.

Aber was bedeutet INFANS nun für unsere Kinder?

Der Unterschied zu anderen Konzepten liegt auch darin, dass die Eltern, Erzieher, der Träger und die Gesellschaft bestimmte Ziele festlegen und für die Kinder Visionen entwickeln mit der Fragestellung: Wie wünschen wir uns unsere Kinder wenn sie erwachsen sind?

Allen Kindern ab dem 3. Lebensjahr stehen nun zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten und zum Erreichen dieser Ziele bzw. zur Förderung entsprechende Bereiche zur freien Verfügung. Jeder dieser Bereiche steht unter einem bestimmten Motto, z. B. Musikbereich, Bastelbereich, Bewegungsbereich, etc.

Einen ganz großen Aspekt soll auch der Bewegungsbereich einnehmen, der uns bisher in Baruth leider nicht zur Verfügung steht. Aber hieran wird bereits gearbeitet.

Aus diesen Räumen können die Kinder nun nach ihrer Vorliebe wählen. Was nicht bedeutet, daß ein Kind seine Zeit nur im Bastelraum verbringt.

Nein, denn hier greift INFANS: Denn dieses Konzept sieht nun vor die Kinder bei ihren Vorlieben zu beobachten und die Beobachtung ohne Wertung anhand von Bildern und Aufzeichnungen zu notieren und in einen Ordner (für jedes Kind gibt es einen Ordner = Portfolio) zu sammeln. Anhand dieser Aufzeichnungen und Beobachtungen können die Erzieher in einer Teambesprechung nun für jedes Kind den Bildungsprozess dokumentieren. Dieser Ordner kann durchaus auch von den Eltern erweitert werden, in dem sie z. B. Fotos zu bestimmten Gegebenheiten beisteuern oder Geschichten aus dem Familienleben mit einfließen lassen. 1 x jährlich wird dann ein Resümee gezogen und der Entwicklungsstand des Kindes mit den Eltern besprochen und die Ziele ggf. neu festgelegt bzw. werden Anregungen hinsichtlich zusätzlicher Förderungen von den Erziehern gegeben.

Und um genau dieses Konzept in der Kita Bussibär "leben zu können", haben unsere Erzieherinnen diese Weiterbildung besucht, um die notwendigen Voraussetzungen dafür zu haben und um Eindrücke zu erhalten.

Der Abschluss der Fortbildung bildete am 20.10.2007 eine Abschlussveranstaltung zu der auch Vertreter des Trägers und der Elternsprecher/Kita-Ausschuss eingeladen waren.

Herr Schmidt als Vertreter der Stadt Baruth/Mark und Frau Eder vom Kita-Ausschuss nahmen an der sehr interessanten Veranstaltung teil, bei der zum Abschluss unsere Erzieherinnen ein entsprechendes Zertifikat für die erfolgreiche Teilnahme erhielten.

Dafür noch einmal unseren Herzlichen Glückwunsch!

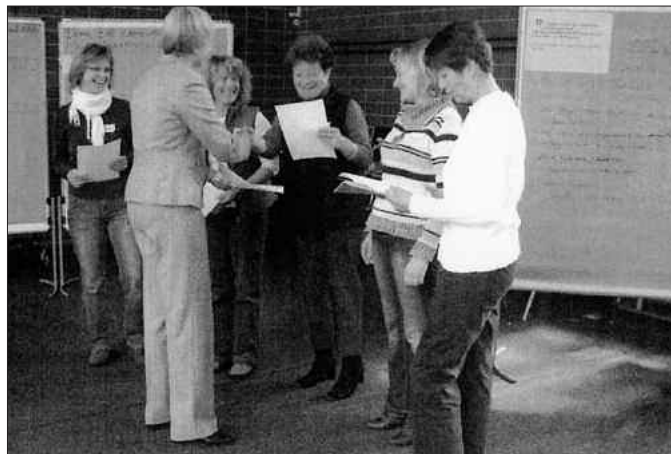
Wir als Kita-Ausschuss wünschen den Erzieherinnen nun weiter gutes Gelingen beim Umsetzen des Konzeptes in der Kita und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern und dem Träger, da diese gute Zusammenarbeit ein wichtiger Baustein für das gute Gelingen darstellt.

Ein Dankeschön an Herrn Schmidt, der uns am 20.10.2007 sicher mit dem Stadtbus zur Veranstaltung fuhr und auch wieder nach Hause brachte.

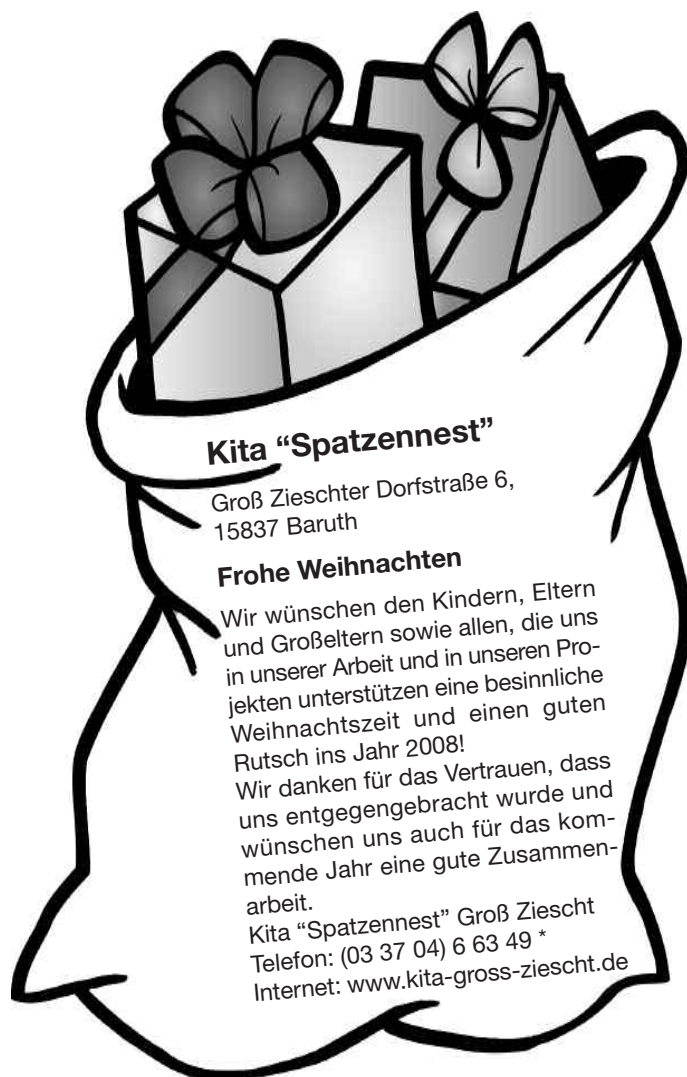
Katharina Eder Kita-Ausschuss der Kita Bussibär Baruth/Mark



Vorbereitete Präsentation zum Infans-Konzept



Übergabe der Zertifikate für die erfolgreiche Teilnahme



Am 19.01.2008 erstmals "Knut-Fest" in Baruth

Einsatzgeschehen:

Im Monat November wurde die FF Baruth/M zu 3 Einsätzen alarmiert.

Die Einsätze im Einzelnen:

- Einsatz 55/2007

Unser erster Einsatz nach 6-wöchiger Verschnaufpause sollte es auch gleich in sich haben. Um Montag, dem 12.11.2007, wurden wir um 19:17 Uhr zu einem Kellerbrand nach Mückendorf alarmiert. In einem Heizungskeller waren Einrichtungsgegenstände sowie Holz in Brand geraten.



Die Ortsfeuerwehr Mückendorf war bei unserem Eintreffen bereits dabei, eine Löschwasserversorgung aufzubauen. Durch die FF Baruth/M wurden 3 Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Aufgrund des großen Bedarfs an Atemschutzgeräteträgern wurde gegen 19:40 Uhr die FF Paplitz nachalarmiert. Zu Personenschaden kam es nicht. Der Einsatz der FF Baruth/M war gegen 22:00 Uhr beendet.

Ein Atemschutztrupp der FF Baruth/M in Bereitstellung
 (Foto: FF Baruth/M)

Die FF Baruth/M setzte 4 Einsatzfahrzeuge besetzt mit 17 Kameraden ein. Die Feuerwehren aus Mückendorf und Paplitz waren jeweils mit einem Fahrzeug vor Ort. Ebenfalls zugegen war die Kriminalpolizei.

- Einsatz 56/2007

Am Dienstag, dem 20.11.2007, wurde die FF Baruth/M um 19:43 Uhr zu Beseitigung mehrerer großer Ölflecken in die Baruther Hauptstraße alarmiert. Laut Meldung sollten sich diese auf dem Gehweg befinden. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um Wasserflecken handelte und diese lediglich einen Durchmesser von ca. 10 cm aufwiesen. Der Einsatz wurde durch die FF Baruth daraufhin abgebrochen. Zum Einsatz kamen 9 Kameraden mit dem Hilfeleistungslöschfahrzeug. Der Einsatz war um 19:55 Uhr beendet.

- Einsatz 57/2007

Eine kurze Nacht erlebten die Kameraden am Freitag, dem 30.11.2007. Um 3:45 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem Verkehrsunfall auf der B 96 zwischen dem Abzweig Kladorf und Golßen. Ein Pkw hatte sich überschlagen und landete auf dem Dach im Straßengraben. Der verletzte Fahrer wurde durch die Kameraden der Feuerwehr bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt. Weiterhin wurde die Einsatzstelle gesichert und ausgeleuchtet. Seitens der FF Baruth/M kamen 10 Kameraden mit zwei Fahrzeugen zum Einsatz. Weiterhin vor Ort waren die Polizei, der Rettungsdienst sowie ein Abschleppfahrzeug. Gegen 5:00 Uhr rollte der Verkehr wieder und die FF Baruth/M konnte ihren Einsatz beenden.



Einsatz am 30.11.2007: Pkw überschlagen B 96
 (Foto: FF Baruth/M)



Einsatz am 30.11.2007: Pkw überschlagen B 96
 (Foto: FF Baruth/M)

Insgesamt waren bis Ende November 2007 siebenundfünfzig Einsätze zu verzeichnen (16 x Sturmschaden, 5 x Kleinbrand, 3 x Brand elektrotechnische Anlage, 5 x Auslösung Brandmeldeanlage, 9 x Verkehrsunfall, 3 x hilflose Person, 5 x Waldbrand, 1 x Gasaustritt, 1 x Brand Gewerbe/Industrieanlage, 2 x Einsatzübung, 2 x Ölspur, 1 x Pkw-Brand, 2 x Bahnböschungsbrand, 1 x Tier in Not, 1 x Kellerbrand)

Volleyballturnier der Kreisjugendfeuerwehr am 10.11.2007

Am 10.11.2007 veranstaltete die Kreisjugendfeuerwehr Teltow-Fläming in Baruth ihr traditionelles Volleyballturnier der Jugendfeuerwehren. Den ganzen Tag kämpften insgesamt 12 Mannschaften um die begehrten Pokale. Auch die Jugendfeuerwehr Baruth war natürlich vertreten. Zusammen mit den jungen Kameraden der FF Paplitz konnte ein gemeinsames Team gestellt werden. Vor allem durch Kampf wurde am Ende des Tages ein hervorragender 4. Platz erreicht. Ärgerlich ist hierbei jedoch, dass ein Platz auf dem Siegertreppchen nur sehr knapp verfehlt wurde. Mit etwas Training kann im nächsten Jahr vielleicht ein besseres Ergebnis erzielt werden.

Geleistete Stunden im Monat November 2007

Jugendfeuerwehr:	80 Stunden
Einsatzdienst:	71 Stunden
Ausbildungsdienst:	134 Stunden
Ausbildung auf Landesebene:	72 Stunden
Bürotätigkeiten:	35 Stunden
Werkstattdienst:	12 Stunden
Gesamt:	404 Stunden (16,83 Tage)

Die Kameraden waren bis Ende November 2007 insgesamt 4543,5 Stunden (189,3 Tage) unentgeltlich für ihre Sicherheit unterwegs, zu jeder Tages- und Nachtzeit.

1. Weihnachtsbaumverbrennen des Fördervereins der FF Baruth/M e. V.

Im skandinavischen Raum ist es eine lange Tradition, in Mitteleuropa wird es immer beliebter: das "Knut-Fest". Das "Knut-Fest" bedeutet im skandinavischen Raum das Ende der Weihnachtszeit und läutet den Frühling und die längeren Tage ein. Auch der Förderverein FF Baruth/M e.V. veranstaltet in Zusammenarbeit mit der FF Baruth/M am Samstag, dem 19.01.2008 ab 16:00 Uhr erstmals ein solches Fest. Bei (hoffentlich) klirrender Kälte und Schnee werden an diesem Tage die Weihnachtsbäume der Baruther Bürger verbrannt. Dazu gibt es leckeren Glühwein und einen kleinen Imbiss (Schmalzstullen, Gurken und Bockwurst). Natürlich sind auch andere Getränke vorrätig. Um ein möglichst großes und langdauerndes Feuer sicherzustellen, sind wir natürlich auf die ausrangierten Weihnachtsbäume aller Baruther angewiesen. Diese holen wir am Samstag, dem 12.01.2008 im Laufe des Tages kostenlos bei Ihnen zu Hause ab. Stellen Sie also einfach Ihre Bäume an diesem Tag auf den Gehweg vor Ihrem Haus. Alle, die ihren Baum selbst bei uns abliefern möchten, können dies natürlich auch gern tun. Am Freitag, dem 18.01.2008, nehmen wir Ihre Bäume zwischen 15:00 Uhr und 18:00 Uhr auf dem Baruther Sportplatz entgegen. Zur Belohnung Ihrer Mühe erhalten Sie an diesem Tag kostenlos Glühwein zum Aufwärmen. Wir würden uns freuen, mit Ihnen am 19.01.2008 auf dem Baruther Sportplatz einen gemütlichen Ausklang des Winters feiern zu können.



Hier nochmals die Termine im Überblick:

Samstag, 12.01.2008:

- kostenloses Einsammeln der Bäume durch den Förderverein der FF Baruth/M e. V.

Freitag, 18.01.2008:

- Sie haben die Möglichkeit uns Ihre Bäume zwischen 15:00 und 18:00 Uhr selbst vorbeizubringen

Samstag, 19.01.2008:

- Ab 16:00 Uhr Verbrennen Ihrer Weihnachtsbäume mit gemütlichem Beisammensein auf dem Baruther Sportplatz

Ihre Freiwillige Feuerwehr Baruth/M

Falk Ehrlich

Gruppenführer/Jugendwart/Schatzmeister Förderverein
FF Baruth/M

"Weihnachten - ein besonderes Familienfest"

Am 01.12.07 hatte der VAB e. V. Luckenwalde im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familien "Baruther Urstromtal" zu einem besinnlichen Nachmittag zur Einstimmung der Adventszeit unter dem Motto: "Weihnachten ein besonderes Familienfest" in die Alte Schule & Küsterei in Petkus eingeladen.



Pfarrer Dr. Boekels erzählte über die verschiedensten Bräuche in der Weihnachtszeit und las eine Geschichte von Peter Rosegger "Wie ich die Christagsfreude holen ging". Eine Mitarbeiterin des VAB las besonders für die kleinen Gäste das Märchen von der goldenen Gans. Gespannt und mit wachen Augen verfolgten diese dem Verlauf der Geschichte.



Mit Interesse erfreuten sich zahlreiche Gäste an einem kleinen Programm und Erfahrungen mit Weihnachtsbräuchen in den Familien wurden lebhaft ausgetauscht.

Auch war die derzeitige Ausstellung "Puppen und Plüschtiere" (geöffnet bis 19.12.07) in der Alten Schule & Küsterei Petkus von kleinen und großen Besuchern zu bestaunen. Während der Veranstaltung stand die Petkuser Kirche den Gästen zur Besichtigung offen und durch den Pfarrer Dr. Boekels erfolgte eine geschichtliche Führung.

Gleichzeitig startete am 1. Dezember im Kirchenkreis Petkus die schon traditionelle Aktion Adventsfenster auch in diesem Jahr wieder. Im Anschluss konnte gebastelt, getöpft oder auch Adventsgestecke gefertigt werden. Bei selbst gebackenen Plätzchen, Glühwein, Kaffee oder heißem Tee fand der Nachmittag in den vorweihnachtlich geschmückten Räumen der Alten Schule & Küsterei einen gemütlichen Ausklang.

Helga Friedrich, Brigitta Gärtner

Amt für Forstwirtschaft Lübben
Oberförsterei Baruth
Ernst-Thälmann-Platz 3a
15837 Baruth/Mark



Weihnachtsbäume, Lagerfeuer, Glühwein, Wild und Knüppelkuchen im Wald

Wann: Sonntag, den 16. Dezember 2007 von 9.00 bis 14.00 Uhr
Wo: an der Straße Luckenwalde - Baruth/Mark zwischen **Holbeck und Jänickendorf** (Hinweisschilder stehen an der Straße)
Fußmarsch von ca. 350 m bis zur Weihnachtsbaumfläche

Was muss mitgebracht werden? Axt oder Säge, Schnur oder Seil, waldgerechte Kleidung, etwas Kondition und viel gute Laune
Was wird verkauft? **Fichtenweihnachtsbäume** zum Selbstschlagen bis 5 m Höhe
Wild aus heimischen Wäldern, küchenfertig veredelt



Was wird außerdem geboten?
am romantischen Holzfäller-Lagerfeuer gibt es Wildgulasch, Glühwein und Knüppelkuchen

Wo kann man sich informieren? Oberförsterei Baruth
Tel. (03 37 04) 70 69 -0
Revierförsterei Holbeck
Tel. (03 37 33) 5 03 01

Erhaltung unserer Bibliothek

„Jede Bibliothek muss erhalten werden!“

Diese Erkenntnis ist nicht neu! Wir, Frau Maria Meyer-Reckers und ich, erleben wöchentlich, wie begeistert unsere Kinder die Schulbibliothek nutzen und wie man „Lesemuffel“ zum Lesen bringen kann. Eine unserer Aktionen im Schuljahr 2007/08 unterstreicht diese Feststellung.

Dieses Mal sollten die Kinder ihre Lieblingsbücher vorstellen. Wir waren erstaunt, wie aufmerksam die Schüler ihren Klassenkameraden zuhörten und wie spannend, sprachlich gewandt, sie ihre Lieblingsbücher vorstellten.

Auch in Zukunft hoffen wir auf den Erhalt der Stadt- und Schulbibliothek in Baruth, damit wir weiter mit unseren Kindern arbeiten können.

Renate Hausche



Ein frohes Weihnachtsfest sowie viel Glück und Erfolg für das neue Jahr 2008, wünschen wir in Stadt und Land all unseren treuen Fans, Sponsoren und Mitgliedern.

SV Fichte Baruth e. V.

Der Vorstand

Höhmberg - Vorsitzender



SV Fichte Baruth e. V.

Abteilung Kegeln

Unseren Mitgliedern von der Abteilung Kegeln

alle guten Wünsche und Gesundheit zum Weihnachtsfest ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr, verbunden mit einer glücklichen Hand im Kegelsport.

Achtung alle Mitglieder von dem Verein SV „Fichte“ Baruth e. V.

Das traditionelle Neujahrskegeln findet am 19.01.2008 statt.

Beginn ab 10.00 Uhr auf der Kegelsportanlage.

Der Vorstand



Preisskat und Preisrommee

Sonntag, den 6. Januar 2008

Sportlerheim Baruth/Mark

Beginn: 14:00 Uhr

Einsatz: 6,00 €

Gespielt wird jeweils um den Pokal des SV „Fichte“ Baruth.

Teilnahmeberechtigt sind alle Einwohner der Stadt Baruth/M. einschließlich der Ortsteile.

Pokalverteidiger beim Rommee: Clarissa Damitz.

Pokalverteidiger beim Skat: Paule Mieting.

Also dann „Gut Blatt“

Es lädt ein: SV „Fichte“ Baruth e. V.



Sportschützenclub „98K“ Schöbendorf - Paplitz e. V.



Aus dem Vereinsleben

Das Jahr 2007 neigt sich langsam dem Ende entgegen, somit wird es für den Schützenclub Schöbendorf/Paplitz 98K e. V. wieder Zeit Bilanz zu ziehen. Noch nie seit Vereinsbestehen nahmen so viele Schützen an Kreis- und Landesmeisterschaften des Brandenburger Schützenbundes, an den Landesmeisterschaften des BDS und an der Deutschen Meisterschaft des BDS teil.

In Potsdam, wo Ende April die Wettkämpfe in den 50-m-Disziplinen des Kreisschützenbundes Teltow-Fläming/Potsdam-Stadt e. V. durchgeführt wurden, erkämpften Bernd Boche, Olaf Boche und Günter Radtke in der Disziplin „KK-Sportkarabiner“ in der Mannschaftswertung den 3. Platz.

Am 5. Mai kamen dann in Jüterbog die 100 m Schützen zum Zuge. Hier holten sich in der Disziplin „ZF-Gewehr liegend Altersklasse“ Günter Radtke die Gold-, und Helmut Fahlenberg die Silbermedaille. In der Mannschaftswertung sprang für beide plus Paul Mithing ebenfalls Gold heraus. Helmut Fahlenberg und Günter Radtke qualifizierten sich in der Disziplin Ordonanzgewehr-Auf-

lage und in der Disziplin GK-Gewehr-liegend Zielfernrohr für die Landesmeisterschaft des BSB, die am 28. und 29.07. in Niemegek und Jüterbog durchgeführt wurde. Helmut Fahlenberg brachte es in der Auflagedisziplin auf 280 Ringe und wurde damit vor Jörg Schubert (SchV Kölsa, 277 Ringe) und Gert Schlosser (SchV Seelow, 276 Ringe) Landesmeister.

Höher geht es in dieser Disziplin beim Deutschen Schützenbund nicht, anders beim BDSs, dem zweiten Dachverband, in dem der Verein mitmischte. Hier fanden die Landesmeisterschaften in Bln.-Wansee statt. Schon allein 27 Starts in den Langwaffendisziplinen waren für den kleinen Verein ein neuer Rekord. 16-mal kamen Schützen des Vereins unter die ersten Zehn. Am erfolgreichsten war hier Bernd Boche. In der Disziplin 50 m Präz. Dienstsportgewehr offene Kimme wurde er in der Schützenklasse Vizemeister. In den Wertungen 100-m-Zielfernrohr, 100-m-Präzisionssportgewehr und 100-m-Dienstsportgewehr offene Kimme belegte er jeweils den 3. Platz. Bernd Boche, Helmut Fahlenberg und Günter Radtke qualifizierten sich für die Deutsche Meisterschaft des BDS. In Philippsburg, im Südwesten der Republik ging dann im September der Endkampf über die Bühne. Auch hier wurde Bernd Boche wieder der erfolgreichste Vereinsschütze. In der 50-m-Disziplin geschlossene Kimme wurde er Neunter und in der Disziplin KK-offene Kimme wurde er mit 278 Ringen 13ter. Am 21.07.07 trafen sich die Schützen des 98K auf dem Schießstand des SV Groß-Ziescht um ihren diesjährigen Schützenkönig zu ermitteln. Bevor es zu dem alles entscheidenden Schuss kam, mussten alle Anwärter erst einmal 10 Schuss stehend frei auf die Ringscheibe in 50-m-Entfernung abgeben, um so die Reihenfolge für den Königsschuss festzulegen. Der Schütze mit dem schlechtesten Ergebnis durfte als Erster und der Beste als Letzter auf die Königsscheibe schießen. 17 Schützen des Vereins nahmen an dieser Prozedur teil. Alle trafen die Königsscheibe. Erst im Garten der Gaststätte "Wache" in Groß-Ziescht wurde durch Ausmessen der Einschüsse in der Königsscheibe der König ermittelt und die Krönungszeremonie konnte durchgeführt werden. Holger Winkler war diesmal der Glückliche. Erster und zweiter Ritter wurden Andreas Semmler und Stefan Miething. Nach der Inthronisierung des Königshaus ging es dann ausgiebig ans Feiern, das bis zum späten Abend andauerte.



Am 13.10. lud der Schützenverein Dahme/M e. V. zu seinem 2. Herbstpokalschießen ein. Geschossen wurde mit Ordonanzgewehr 100 m aufliegend und Großkaliberkurzwaffe auf die 25 m Wertungsscheibe.

Der SSC "98K" nahm in jeder Disziplin mit einer 3er Mannschaft teil. 6 Mannschaften beteiligten sich bei schönstem Herbstwetter an diesem Ereignis. Die Schützen Bernd Boche, Helmut Fahlenberg und Günther Radtke bildeten die Mannschaft des SSC "98K".

In der 100-m-Disziplin holten sie den Pokal dank der überragenden Leistung Helmut Fahlenbergs. Mit 142 von 150 Ringen holte er sich gleich noch den Pokal im Einzel. Um die Sache abzurunden, wurde die Mannschaft in der Pistolen/Revolverdiziplin Dritter und holte sich damit Mannschaftsbronze.

Am 27.10.07 führte dann der Schützenclub seine Vereinsmeisterschaft in drei Disziplinen wieder auf dem Schießstand Dahme/M durch. Diese Wettkämpfe waren dann auch der Abschluss des Schützenjahres, wenn man von den noch anstehenden Trainingsstunden absieht.

Eine Weihnachtsfeier steht noch an. Das war's. Dann kommt 2008. Anfang Januar wird der kleine über die Kreis- und Landesgrenze bekannte Schützenclub "98K" 10 Jahre alt. Schon aus diesem Grunde soll es dann 2008 wieder Erfolge wie 2007 geben. Viel mehr wird nicht möglich sein, denn Schießsport ist ein teurer Sport.

Jeder Start bei Wettkämpfen kostet Geld. Geld das durch Mitgliederbeiträge nicht aufgebracht werden kann. Neue T-Shirts bzw. Sweat-Shirts sind auch geplant, um den Schützen ein einheitliches Auftreten bei Wettkämpfen zu ermöglichen. Vielleicht findet der Verein einen Sponsor für dieses Vorhaben.

Als Abschluss dieses Beitrages wünschen die Mitglieder des Schützenclubs allen Einwohnern der Stadt Baruth und der umliegenden Orte und hier besonders den Schießsportinteressierten ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2008.

Paul Miething
Vorsitzender

Wir Merzdorfer und das Jahr 2007

Rückblickend auf das Jahr 2007 möchte ich allen Merzdorfern für die Zusammenarbeit danken. Mein Dank gilt all denen, die sich mit kleinen und großen Taten für unseren Ortsteil eingesetzt haben. Besonders gilt der Dank auch den Ortsbeiratsmitgliedern Frau Petra Noack, Herrn Helmut Demgensky und dem Vorstand des Dorgemeinschaft Merzdorf e. V. Die Zusammenarbeit mit dem Vereinsvorstand ist in diesem Jahr sehr gewachsen und ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Im Frühjahr erfolgte wie in den Jahren zuvor der Dorfeinsatz. Wichtigstes Vorhaben in diesem Jahr war die Neuanlage der Böschung vor der Bühne. Auch der Friedhof wurde in 2007 auf Vordermann gebracht.

Gemeinsam begingen die Merzdorfer Frauen den Frauentag. Es gab wieder eine schöne Faschingsfeier, ein Osterfeuer, ein Skatturnier, ein Oktoberfeuer und ein gruseliges Kinderhalloween. Das Highlight in diesem Jahr war die Einweihungsfeier des Dorfteiches und der Bushaltestelle. Mit der Silvesterparty soll dieses Jahr gebührend verabschiedet werden.

Das ganze lange Jahr 2007 war auf die Männer von der freiwilligen Feuerwehr Merzdorf stets Verlass. Sie hielten die Technik einsatzbereit, haben an Ausscheiden teilgenommen und werden auch in diesem Jahr die Ließener Feuerwehr beim Weihnachtsmarkt unterstützen. Im Interesse der Merzdorfer Feuerwehr hier noch mal der Aufruf an die jungen Merzdorfer: Es werden noch Kameraden gesucht!

Auch der Sport kam im Jahr 2007 nicht zu kurz. Jeden Montag haben sich ein paar sportbegeisterte Merzdorfer zum so genannten Montagssport getroffen. Im Sommer und an schönen Tagen war Walking angesagt. Ansonsten wird sich im Dorfgemeinschaftshaus zur Gymnastik getroffen. Wer Interesse hat, der ist jederzeit herzlich willkommen.

Unsere Rentnerinnen haben sich auch in diesem Jahr regelmäßig getroffen. Einmal monatlich nutzten sie die Gelegenheit ihre Gedanken auszutauschen oder einfach in einer schönen Runde zu plaudern. Die Organisation der Rentnernachmittage lag, wie in den Jahren zuvor, in den Händen von Gisela Stahn, Christa Hennig, Rosemarie Schulze und Adelheid Kikebusch. Ich glaube, im Namen aller Rentner ein herzliches Dankeschön aussprechen zu können. An dieser Stelle sei auch Frau Erika Bunk

erwähnt, die Sorge dafür trägt, dass die Rentnernachmittage und die anderen Veranstaltungen allen Rentnern im Gedächtnis bleiben. Unvergessen wird natürlich die Seerundfahrt in Teupitz nicht bleiben. Hier ein Dank an die Fahrer, die dafür sorgten, dass sich alle zu dieser Fahrt treffen konnten. Die diesjährige Weihnachtsfeier findet am 13. Dezember statt.

Im Auftrag der Stadt Baruth werden seit Anfang November die sanitären Anlagen, die Heizungsanlage und die Fenster im Dorfgemeinschaftshaus saniert. Mit der geplanten Hüllensanierung im Jahr 2008, wird hoffentlich um diese Zeit im nächsten Jahr das Dorfgemeinschaftshaus im neuen Glanz erstrahlen.

Allen Merzdorfern wünsche ich ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes erfolgreiches Jahr 2008. Gemeinsam freuen wir uns im nächsten Jahr auf das Fest zum 95. Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Merzdorf und auf viele andere Veranstaltungen.

Alexandra Flach

Ortsbürgermeisterin

Advent in Glashütte

5000 Gäste flanierten am Wochenende des 1. Advent über den Glashütter Weihnachtsmarkt. Der Museumsverein Glashütte e. V. möchte sich als Veranstalter herzlich bei den Besuchern, Standinhabern und den vielen Helfern bedanken.



Der Weihnachtsmann residierte im Glasarbeiterhaus und ließ strahlende Kinder auf seinen Schoß. Alle jungen Besucher erhielten ein Geschenk und konnten sich mit Santa Claus ablichten lassen. Der romantische Glasmacherort war festlich geschmückt. Unter dem beleuchteten 50 Meter hohen Fabrikschornstein aus dem Jahr 1861 herrschte ein reges Markttreiben mit 50 Ständen, Bühnenprogramm und Kinderbasteln.

Am 15. und 16. Dezember 2007, dem Wochenende des 3. Advent, findet der Glashütter Geschenkmekmarkt statt. Der kleinere Bruder des Weihnachtsmarktes lädt in den schönsten Glasmacherort Deutschlands mit besonderen Geschenkideen ein. Von Holzwaren, geschmackvollen Textilien bis zur Bollhagen-Keramik reicht das Angebot der 20 Stände, Museumsshops sowie der Manufaktur-läden des Ortes. Töpferei-Café und Gasthof Reuner haben geöffnet. Glasofenzauber mit Patrick Damm und Olaf Gonzalez-Valero, Museumsführungen und Zeitreisen für die Kinder machen den Geschenkmekmarkt im Baruther Urstromtal zu einer unverwechselbaren Veranstaltung.

Am Geschenkmekmarkt können die Gäste des Glasmacherdorfes im fürstlichen Revier zwischen 11 und 14 Uhr selbst Weihnachtsbäume schlagen. Blaufichten sind für 8 Euro pro Meter zu haben. Detlef Bublitz bietet am Schlagort Würstchen an und organisiert einen Transfer vom und zum Bahnhof Klasdorf. Weitere Termine mit Weihnachtsbaumschlagen sind der 14.12.2007 sowie der 19. - 21.12.2007, jeweils von 11 - 14 Uhr.

Museumsverein Glashütte e. V.

Hüttenweg 20

15837 Baruth-Glashütte

Tel. 03 37 04/9 80 89 12

Fax 03 37 04/ 98 09 22

info@museumsdorf-glashuette.de

www.museumsdorf-glashuette.de

An alle Karnevallisten!!!

Der Karnevalsverein der Urstromtaler tritt wieder am 12.01.2008 in Paplitz in der Gaststätte Hannemann auf. Motto für dieses Jahr: "Der Klimaschutz ist uns egal, wir leben ja im Urstromtal!"

Wir wünschen gute Unterhaltung.

"Die Urstromtaler"

Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) "Kiefernheide" wählte neuen Vorstand

Die FBG Kiefernheide führte am 22.11.07 in der Gaststätte in Ließen ihre Mitgliederversammlung durch.

Die Beratung stand ganz im Zeichen der Auswertung der Sturmschäden durch den Orkan "Kyrill". Rund 1000 fm Holz wurden an die holzverarbeitende Industrie verkauft. Es konnte eingeschätzt werden, dass durch das engagierte Wirken des Forstamtes und das enge Zusammenwirken der Waldbesitzer alle Holzbestände aufgearbeitet und ein guter Preis erzielt wurde. Die Sturmschäden blieben in unserer FBG noch im Rahmen, sodass keine Neuanpflanzungen erforderlich sind. Im Juni 2008 wird eine Waldrundfahrt durchgeführt, um vor Ort Maßnahmen der weiteren forstwirtschaftlichen Nutzung unserer Waldbestände zu beraten.

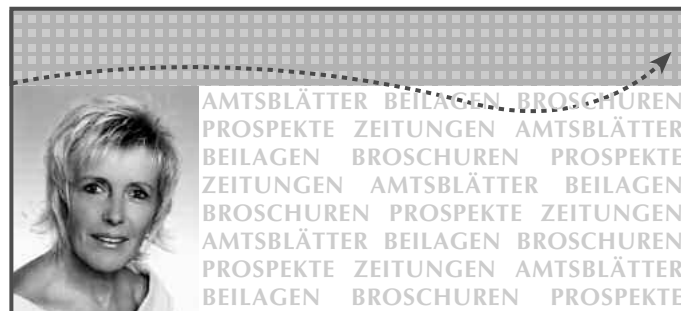


Im Abschluss wählten die Mitglieder der FBG der Ortsteile Ließen, Charlottenfelde, Petkus und Merzdorf den neuen Vorstand. Zum Vorsitzenden wurde Helmut Werner aus Petkus, zum Schatzmeister Friedmar Mahlow aus Charlottenfelde sowie den Mitgliedern Rosemarie Schulze aus Merzdorf, Helmut Ziegner und Doris Arndt aus Ließen und Hans-Peter Hocke aus Petkus einstimmig gewählt.

Helmut Werner

Montag, den 10.12.07 um 19.00 Uhr öffentliche Ortsbeiratssitzung im Feuerwehrgerätehaus.

H. Werner



Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37



www.wittich.de

Amt für Forstwirtschaft Lübben
Oberförsterei Baruth
Revier Lynow

Alle Jahre wieder - Müll im Wald

Leider muss ich wieder einmal darauf aufmerksam machen. Immer zum Frühjahr und den bevorstehenden Feiertagen häufen sich die illegalen Müllablagerungen in den Waldgebieten rund um Baruth/Mark und den dazugehörigen Ortsteilen. Es werden Autoteile und Autowracks, Müllsäcke, gelbe Säcke, Farbeimer, Renovierungsreste, Bauschutt und sogar Tierkadaver in den Wäldern illegal abgeladen.

Da frage ich mich doch, muss das sein? Gibt es kein einfaches Entsorgungssystem?

Warum laden sich die Menschen den Müll in ihre ach so sauberen Autos und nehmen ihn mit auf eine Spazierfahrt in den Wald? Wer erwischt wird, zahlt eine hohe Strafe für die illegale Müllentsorgung und bekommt noch eine Anzeige wegen nicht erlaubten Befahrens des Waldes. Hurra, dass sollte sich lohnen!

Dabei gibt es doch ein nicht zu teures Entsorgungssystem. Der Müll wird sogar vom Haus abgeholt. Diese Nachricht für Leute, die es noch nicht bemerkt haben.

Natürlich hat jeder Mensch sein Grundstück und seinen Haushalt ordentlich und sauber. Aber auch die Tiere, von der Ameise bis zum Rothirsch, benötigen eine saubere Umgebung. Jeder Naturliebhaber und Erholung Suchende erfreut sich an der Natur und möchte nicht ständig über Müllhaufen stolpern.

Bisher konnten die Forstbehörde und die Waldeigentümer den Wald immer wieder sauber beräumen, obwohl ihnen dadurch Kosten entstehen, die teilweise durch Steuergelder und teilweise über die Grundgebühr der Abfallentsorgung bezahlt werden. Die Menschen, die den Müll illegal entsorgen, sollten doch mal daran denken, wie es ist, wenn bei ihnen jemand Müll vor die Haustür oder im Garten ablagert.

Es sollten doch alle daran denken, der Wald ist ein sehr wertvoller Lebensraum, ob für Pflanze, Tier oder Mensch.

Besonders die hier lebenden Menschen sollten doch mehr wertschätzen, was für wertvolle Wälder vor ihrer unmittelbaren Haustür wachsen.

Ute Arndt
Revierleiterin Revier Lynow

Weihnachtsgottesdienste im Pfarrsprengel Baruth/Papltitz/Groß Ziescht

Kontakt: Pfarrer Georg Thimme,
Telefon 03 37 04/6 63 04,
Internet: www.kirchengemeinde-baruth.de

Gottesdienste in Baruth

Heiligabend 18.00 Uhr mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden und Musical-Chor

1. Weihnachtsfeiertag 10.30 Uhr mit Krippenspiel der Baruther Kinder

Silvester 18.00 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste in Radeland

Heiligabend 15.00 Uhr

Gottesdienste in Papltitz

Heiligabend 16.30 Uhr mit Krippenspiel der Papltitzer Kinder

Silvester 16.30 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienste in Groß Ziescht

Heiligabend 18.00 Uhr mit Weihnachtsspiel

Silvester 18.00 Uhr mit Abendmahl

Gottesdienst in Kemnitz

Heiligabend 16.30 Uhr mit Weihnachtsspiel

Gottesdienst in Schenkendorf

Heiligabend 15.00 Uhr

Baruther Orgelwein als originelles Weihnachtsgeschenk



Seit einiger Zeit ist der Baruther Orgelwein im Angebot. Das Wahrzeichen Baruths, die Kirche St. Sebastian ziert das Etikett. Der Inhalt ist ein 2003-er Silvaner Classic Qualitätswein Rheinhessen. Doch warum verkauft die Kirchengemeinde Wein? Der Grund ist einfach: Nach Abschluss der Bauarbeiten in der Kirche muss die Orgel gereinigt und überholt werden. Mit dem Kauf einer Flasche Orgelweins können Sie mit-helfen, diese Arbeiten zu finanzieren. Vom Kaufpreis geht 3,39 Euro in die Sanierung unserer Orgel.

1 Flasche Orgelwein 6,99 Euro

1 Karton mit 12 Flaschen 80,- Euro

Der Silvaner ist ein Weißwein, der geeignet ist als Tafelwein, für Feste, als Baruth-Souvenir und als Geschenk.

Sie erhalten den Wein nach den Gottesdiensten in der Kirche und im Pfarramt, Walther-Rathenau-Platz 7.

Gerne liefern wir Ihnen den Wein auch nachhause. Bestellung im Pfarramt Baruth unter Telefon 03 37 04/6 63 04

Gemeindefest zum Advent



Der Papltitzer Gemeindekirchenrat probt schon, die Christenlehrekinder auch. Musikinstrumente wurden ausgepackt und eine Märchenerzählerin für die Kinder eingeladen. Alles eindeutige Anzeichen dafür, dass die Weihnachtsfeier der Kirchengemeinden Baruth, Papltitz und Groß Ziescht vor der Tür steht. Alle sind herzlich eingeladen zur

Adventsfeier am

Sonntag, dem 3. Advent

17. Dezember, um 15.00 Uhr

in der Gaststätte Hannemann/Papltitz



Martinsumzug

Auch in diesem Jahr fand er wieder statt, der Martinsumzug in Petkus, in bewährter Zusammenarbeit zwischen der Kindertagesstätte und der Evangelischen Kirche. Jeder trug seinen Teil dabei. Die Kinder im Kindergarten hatten unter Leitung von Frau Schönefeld Lieder für den Umzug eingeübt, ein Brot zum Aus-teilen gebacken und Stockbrot vorbereitet, in der Christellehre-stunde hatten die Kinder Lampions gebastelt und die Konfirmanden eine kleine Aufführung vorbereitet. Und um am Freitag vor Sankt Martin 5 Uhr abends, wo es schon dämmerig war, war es so weit. Es war recht windig und es regnete auch ein bisschen, aber die Meisten waren zum Treffpunkt Kindertagesstätte gekommen. Die wetterfeste Kinderschar, begleitet von den Erwachsenen, setzte sich mit ihren bunten leuchtenden Lampions in Bewegung. Das war ein schöner Anblick! Dazu erklangen die Lampionlieder. Den Weg an der gefährlichen viel befahrenen Hauptstraße sicherte die Freiwillige Feuerwehr Petkus. Herzlichen Dank! Die erste Station war die Kirche, die von Kerzen erleuchtet war. Da hörten wir etwas von der Martinslegende, wie Martin seinen Mantel teilte. Die Szene wurde uns dann vorgespielt, der Ritter nahm seinen Mantel über seiner Rüstung ab und schlug ihn mit dem gebastelten Schwert in zwei Teile und gab einen davon dem Bettler. Teilen macht Freude! So wurde nun das selbst gebackene Brot geteilt. Danach wärmten sich alle in der ausgebauten Scheune auf dem Pfarrgrundstück bei heißem Tee auf und dann ging es raus zum Stockbrot am kleinen Feuer im Pfarrgarten. Ein gelungener Martinsumzug!

Pf. Dr. Joachim Boekels

Wolf "Pujok" hat neue Freunde - die Grundschüler der Klasse 2b Baruth/Mark

Am 14.11. war es endlich so weit. Ein Wandertag führte die Klasse 2b der Grundschule Baruth/Mark zu uns in den Wildpark Johannismühle, um ihren "Pujok", den sie bisher nur von Bildern kannten, kennen zu lernen.

"Pujok" ist ein Polarwolf, den sich die Kinder als ihr Patentier auserkoren haben. Besonders schön war es mitzuerleben, mit welcher Begeisterung und Offenheit die Kinder den Tieren und natürlich vor allem ihrem Wolf begegneten.

Wir vom Förderverein im Wildpark Johannismühle wollen nicht nur dringend benötigte Spendengelder für die Betreuung und Versorgung unserer Schützlinge sammeln. Eine ganz große Aufgabe besteht auch darin, gerade unseren jüngeren Generationen die Tierwelt wieder näher zubringen und durch Aufklärung dem entgegenzuwirken, was Wild- und Zirkustiere immer wieder in Not bringt.



Liebe Schuldirektoren, Lehrer, Eltern aber auch Firmenchefs, Agenturleiter, Einzelhandelskaufleute usw. - im Wildpark Johannismühle, also vor Ihrer Haustür, leben bislang 21 durch Menschenhand in Not geratene Wild- und Zirkustiere, für die wir die Verantwortung übernommen haben und hierfür Ihre Hilfe brauchen. Deren individuelle Geschichten lassen uns ihre frei lebenden Artgenossen besser verstehen und Fehler vermeiden. Mit der Übernahme einer Patenschaft helfen Sie nicht nur dem einzelnen Tier sondern geben uns auch die Möglichkeit, Aufklärungsarbeit für den Tierschutz zu leisten.

Für persönliche Gespräche, Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit unter 03 37 04/9 70 26 oder info@wildpark-johannismuehle-foerderverein.de zur Verfügung.

In diesem Sinne wünscht Ihnen allen der Vorstand des Wildpark Johannismühle Förderverein e. V. ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.

Monique Zimmermann

Wildpark Johannismühle Förderverein e. V.



Kurse und Veranstaltungen der Akademie im neuen Jahr

Der Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte in Wünsdorf bietet im Januar folgende Kurse und Veranstaltungen an:

- **Russischer Teeabend** im Teestübchen Waldstadt am 04.01.08 ab 18.00 Uhr
- **Englischkurse ab 08.01.08**
 - Anfängerkurs, 8.30 - 10.00 Uhr
 - Grundstufe 2, 10.15 - 11.45 Uhr
- **Deutsch-Erweiterungskurs** ab 08.01.08 von 14.00 bis 15.30 Uhr
- **Sprachkurse ab 15.01.08:**
 - Englisch Grundstufe I, 16.00 - 17.30 Uhr
 - Englisch für Fortgeschrittene 2, 17.45 - 19.15 Uhr
 - Englisch Grundstufe 1, 17.00 - 18.30 Uhr
 - Französisch Mittelstufe 3, 10.45 - 12.15 Uhr
- **Qigong-Kurs**, ab 15.01.08, 18.00 - 19.30 Uhr
- **Patchworkstricken-Kurs** ab 15.01.08, 14.00 - 15.45 Uhr
- **PC-Kurs-Tabellenkalkulation mit MS Excel**, 23.01 - 12.03.08, von 16.15 bis 19.30 Uhr
- **Englischer Teeabend** im Teestübchen, am 25.01.08 ab 18.00 Uhr



Verein der Arbeiterwohlfahrt Baruth/Mark e. V.

Wir wünschen unseren Mitgliedern und unseren Freunden ein gesundes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2008.

Veranstaltungskalender für OT Paplitz

ab 08.01.2008 wieder jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr Rückengymnastik u. Entspannungstherapie im Gemeindehaus

31.12.2007 - 11.00 Uhr

Silvester-Nordic-walking (Treff: Kemlitzer Straße) für alle Interessierten

* * *

Die Dorfgemeinschaft Paplitz lädt alle lauffreudigen Bürger zu einer zünftigen **Winterwanderung durch das Paplitzer Umland** am Sonntag, dem 13.01.2008, um 14.00 Uhr, ein. Treffpunkt: Gemeindehaus. Zum Abschluss Aufwärmen bei Glühwein, Kaffee, Kuchen und Grillwurst am Backofen mit "Weihnachtsbaumverbrennen".

* * *



Der Ortsbeirat, die Freiwillige Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft Paplitz laden alle Alters- und Berufsunfähigkeitsrentner des Ortsteils Paplitz zur besinnlichen

Senioren-Weihnachtsfeier

am 18.12.2007, um 14.00 Uhr, in die Gaststätte Hanemann ein.



Freiwillige Feuerwehr

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren, den Ehrenmitgliedern sowie Ehepartnern, den Mitgliedern der Kinder- und Jugendfeuerwehren ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2008.

Wollschläger
Stadtbrandmeister

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 18. Januar 2008

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Mittwoch, der 9. Januar 2008

SDW-Regionalverband Baruther Urstromtal & Oberförsterei Baruth

Fahndung

Höchste brandenburgische Walnuss gesucht!!!!

Durch das große öffentliche Interesse, findet auch in diesem Jahr für den Baum des Jahres 2008 eine Fahndung durch den SDW-Landesverband Brandenburg e. V. und der brandenburgischen Landesforstverwaltung statt.

Hiermit wird für Brandenburgs Spitzen-Walnuss (Juglans regia) aufgerufen. Der Nussbaum ist ein Edelholz, eines unserer wertvollsten Hölzer. Seit der Renaissance werden, vor allem wegen der ästhetischen Maserung, daraus Möbel, Messergriffe, Pfeifen und vieles mehr hergestellt.

Erkennungsmerkmale der Walnuss: Die Walnuss wird bis 30 Meter hoch und bildet im Freistand eine breite Krone aus. Seine Rinde ist in der Jugend glatt und silbergrau, im Alter entwickelt sich eine tiefrissige, dunkel- bis schwarzgraue Borke. Die Blätter sind wechselständig gefiedert mit meist sieben ovalen Fiederblättchen. Die Blätter selbst sind gegenständig, 30 - 40 cm lang, mit elliptischen Blättchen. Die Nüsse sind als Weihnachtsknabberer bekannt, doch finden sie auch als Speisen oder Getränke Verwendung. Walnüsse sind reich an Vitaminen, Spurenelementen und ungesättigten Fetten, gelten daher als gesundheitsfördernd und werden in der Heilkunde angewendet.

Bitte reichen Sie Ihre Kandidaten-Vorschläge bis zum 29.02.2008 dem SDW-Informationsdienst (Tel. 03 37 63/2 06 04, Fax: 6 44 43, E-Mail: sdw-infodienst@gmx.de) ein.

Beachten Sie dazu:

Machen Sie sich vor der Suche nach dem Baum des Jahres in der einschlägigen Fachliteratur oder im Internet kundig, z. B. unter: www.sdw.de

www.walnuss.info/

<http://de.wikipedia.org/wiki/Walnuss>

Beachten Sie des Weiteren: Keine Schätzung mitteilen!

Wenn Sie eine besonders hohe Walnuss finden bzw. kennen, wenden Sie sich bitte an Ihren Förster "von nebenan" und lassen Sie eine vorläufige Messung per Höhenmesser "Blume-Leiss" vornehmen!

Ab März 2008 werden Experten der Landesforstverwaltung Eberswalde (LFE) dann die aussichtsreichsten Kandidaten aufsuchen und per Lasermessgerät exakt vermessen. Die Präsentation des so ermittelten Spitzenreiters wird voraussichtlich am Freitag, dem 25.04.08 (Tag des Baumes 2008) stattfinden, den genauen Termin erfahren Sie unter www.sdw.de.

Interkulturelle Begegnung zuhause * Gastfamilien gesucht!

Schwaben International e. V. sucht aufgeschlossene Familien die gerne mit Jugendlichen aus Südamerika auf Zeit zusammen leben würden und sie in ihre Familie integrieren. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus Peru und Brasilien, besuchen dort deutsche Schulen, bzw. Schulen in denen Deutsch als erste Fremdsprache gelehrt wird. Der Deutschlandaufenthalt dient der Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse und dem Kennenlernen des hiesigen Alltags.

CALI Deutsche Schule Cali, Kolumbien

Familienaufenthalt: 5. April bis 5. Juli 2008

31 Schüler(innen), gute Deutschkenntnisse, 16 - 17 Jahre

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Stuttgarter Str. 67, 70469 Stuttgart
Tel. 07 11/23 72 9- 13, Fax: 07 11/23 72 9- 32, E-Mail: schueler@schwaben-international.de

Schwaben International im Internet:

www.schwaben-international.de



Veranstaltungshinweise der Kreismusikschule

16. Dezember 2007: Weihnachtliche Weisen Adventskonzert der Kreismusikschule, Außenstelle Wünsdorf

Am Sonntag dem 16.12.2007, findet im großen Saal des Bürgerhauses in Waldstadt das Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Wünsdorf, statt.

Es werden Ihnen aber nicht nur weihnachtliche Melodien dargeboten, sondern ein Querschnitt der Arbeit des letzten Jahres. Konzertbeginn ist 16.00 Uhr, ab 15.00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Der Eintritt ist frei.

18. Dezember 2007: Musik im Advent Weihnachtskonzert der Kreismusikschule Teltow-Flä- ming, Außenstelle Jüterbog

Die Außenstelle Jüterbog der Kreismusikschule Teltow-Fläming lädt zu ihrem diesjährigen Weihnachtskonzert am Dienstag, dem 18. Dezember 2007, um 19.00 Uhr, in den Konzertsaal des Jüterboger Kulturquartiers Mönchenkloster ein.

In den vergangenen Monaten haben sich kleinere Ensembles, Solisten und das Schülerorchester fleißig darauf vorbereitet.

Im Musikschulalltag finden sich immer wieder verschiedene Schüler zu neuen und auch ungewöhnlichen Ensemblebesetzungen zusammen. Zum Beispiel spielen 8- bis 12-jährige Violinschüler zusammen mit Klavier und Schlagzeug einen Fiddeltanz, von einem Blechbläserquartett werden weihnachtliche Weisen zu hören sein oder die Saxofongruppe der über 40-jährigen Schüler stellen sich mit einem Song aus "Harry Potter" vor. Auch amerikanische Weihnachtslieder auf einer E-Gitarre vorgetragen, sind nicht alltäglich.

Aber selbst das Bekannte wie Solisten an Klavier, Keyboard und Flöte oder das Schülerorchester ist bei jedem Konzert etwas Besonderes, weil immer wieder andere Schüler auf der Bühne zu erleben sind.

Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich willkommen! Die Musikschüler und ihre Lehrer freuen sich auf ihr Publikum, um sich gemeinsam mit Ihnen auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

Der Einlass ist um 18.30 Uhr.

Heimatjahrbuch Teltow-Fläming 2008 erschienen

Das Heimatjahrbuch für den Landkreis Teltow-Fläming 2008 ist erschienen. Der mittlerweile fünfzehnte Jahrgang dieses BÜCHLEINS berichtet auf 146 Seiten in Text und Bild über Sehens- und Wissenswertes aus Vergangenheit und Gegenwart der Region. Die insgesamt 24 sehr unterschiedlichen Beiträge, die teils von Stamm-, teils aber auch von neu gewonnen Autoren verfasst worden sind, befassen sich mit der 125-jährigen Geschichte der Trebbiner Feuerwehr, dem Brand und Wiederaufbau der Blankenfelder Dorfkirche vor 30 Jahren, der Geschichte des Chorgesangs in Dahme (Mark) und Rangsdorf, den wechselnden Schulhäusern in Wünsdorf und der Rangsdorfer Galerie "Kunstflügel".

Darüber hinaus ist von dem Luckenwalder Sozialdemokraten Alexander Sailer, den Besonderheiten runder Klemmeisen im Fläming und der Wiederentdeckung der Bruno-Taut-Siedlung "Freie Scholle" in Trebbin die Rede. Zusammenhänge der Kreisgebietsrefor-

men 1952 und 1993 werden aufgezeigt und Streifzüge durch die architektonische Entwicklung von Militärbauten im Landkreis Teltow-Fläming unternommen.

Ahrendorf wird als "Dorf in der Stadt" Ludwigsfelde porträtiert und das alte Baruth anhand von Berichten und Inseraten im "Baruther Anzeiger" von 1898 beschrieben.

Auch Naturfreunde kommen nicht zu kurz. Diesmal geht es um Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke in Volkssprache und Brauchtum sowie Wetterprognosen "anno dazumal".

Zudem gibt es Einblicke in die historischen Wurzeln der Großgemeinde Blankenfelde-Mahlow und ihrer Ortsteile sowie das Leben in Dabendorf vor rund 70 Jahren. Eine anrühige Geschichte aus Großbeeren wird erzählt und die Frage geklärt, was die Stadt Dahme mit der "Vetternbahn" zu tun hat. Neben weiteren Beiträgen findet die inzwischen schon traditionelle Chronik von ausgewählten Ereignissen im Landkreis Teltow-Fläming 2006/2007 ihren Platz.

Das Heimatjahrbuch 2008 ist zum Preis von 5,00 Euro in verschiedenen Kultur- und Informationseinrichtungen des Landkreises sowie im Buchhandel erhältlich. Zudem kann es beim Sachgebiet Schulverwaltung und Kultur der Kreisverwaltung telefonisch unter (0 33 71) 6 08 36 02 bestellt werden.

Mitteilung der Unteren Jagdbehörde zur Jägerprüfung 2008

Die Untere Jagdbehörde im Amt für Ordnung, Brand- u. Katastrophenschutz des Landkreises Teltow-Fläming teilt mit, dass am 15. März 2008 einheitlich im Land Brandenburg der schriftliche Teil der Jägerprüfung stattfindet.

Anwärter, die beabsichtigen im Landkreis Teltow-Fläming die Jägerprüfung abzulegen, müssen bis zum 14.01.2008 bei der Unteren Jagdbehörde in Luckenwalde, Am Nuthefließ 2 einen Antrag auf Zulassung zur Jägerprüfung einreichen.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

1. der Nachweis über die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung und der Nachweis einer mindestens einjährigen jagdpraktischen Tätigkeit oder einer mindestens 40-stündigen jagdpraktischen Ausbildung im Rahmen eines Ausbildungslehrganges;
2. bei minderjährigen Anwärtern unter 18 Jahren, die am 15. März 2008 das 16. Lebensjahr erreicht haben, das schriftliche Einverständnis der Erziehungsberechtigten oder des gesetzlichen Vertreters;
3. bei einer Wiederholungsprüfung die schriftlichen Bescheide zu den bisher bestandenen Prüfungsfächern;
4. der Nachweis über die Einzahlung der Prüfungsgebühr.

Weitere Informationen und Antragsformulare erhalten die Anwärter von der Unteren Jagdbehörde des Landkreises Teltow-Fläming in Luckenwalde, erreichbar unter der Telefonnummer Telefon 0 33 71/6 08 21 16.

Akkordeon und Gesang

Neue Angebote der Kreismusikschule Teltow-Fläming, Außenstelle Wünsdorf

Seit November 2007 gibt es mit Alexander Danko einen neuen Akkordeonlehrer. Interessenten können sich ab sofort im Bürgerhaus 1 in Wünsdorf anmelden, Tel. (03 37 02) 6 54 36. Ab März 2008 wird das Unterrichtsangebot um klassischen Gesang erweitert. Auch für dieses Fach kann man sich schon jetzt bewerben.

Für die Weihnachtsbäume brechen wieder harte Zeiten an: Die Saison zum Weihnachtsbaumselbstschlagen beginnt!

Am kommenden Wochenende stellen sich die zukünftigen Weihnachtsbäume in der Schonung Mellensee bei Zossen wieder den prüfenden Blicken der Berliner und Brandenburger. Die Konkurrenz ist groß: Nur die schönsten Tannen unter Tausenden werden von den Ausflüglern geschlagen und können dann Weihnachten, prächtig geschmückt, in einer warmen Wohnstube verbringen. Nachdem die schwierige Entscheidung gefallen ist, welche Tanne auserkoren wird, muss Hand angelegt werden: Mit Axt oder Säge wird der naturnahe und ohne Chemie aufgezogene Baum mit dem vor Ort verfügbaren Werkzeug gefällt und aus dem Wald geholt. Nachdem der Weihnachtsbaum ins Transportnetz gesteckt wurde ist nun Zeit, sich am warmen Lagerfeuer mit Glühwein, Kinderpunsch oder auch einer Bratwurst zu stärken.



Beim Familienausflug heißt es jedoch nicht nur "Weihnachtsbaum selbst schlagen" sondern für die Kinder auch "Kerzen selbst ziehen" und "Weihnachtskarten selbst basteln" - so können schon die ersten Weihnachtsgeschenke entstehen. An einigen Tagen ist sogar "Pony selbst reiten" möglich. Zum Kinderprogramm gehört natürlich auch der Weihnachtsmann mit kleinen Geschenken. Hier ist natürlich auch die Chance, den Wunschzettel direkt zu übergeben ...

Die Anreise zum Weihnachtsbaumwald Mellensee ist mit Pkw oder sogar mit der Draisine ab Bahnhof Zossen möglich. Um von den Gleisen der Erlebnisbahn zur ca. 100 m entfernten Schonung zu gelangen, ist der Notte-Kanal mit der nur an den Adventswochenenden betriebenen Personenfähre zu überwinden.

Alle Informationen zum Erlebnis "Weihnachtsbaum selbst schlagen" in Mellensee gibt es im Internet unter www.Weihnachtsbaum-selbst-schlagen.de oder telefonisch unter 0 15 77/2 49 92 97. Reservierungen sind nur für große Gruppen und für die Draisinenfahrt erforderlich.

Zeichen: 1631 (ohne Leerzeichen), 1882 (mit Leerzeichen)
Fotos stehen honorarfrei zur Verfügung. Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte.

Presseanfragen: Jörg S. Martin, Christbäume und Schmuckreisig Mellensee, Hallenser Str. 6, 03046 Cottbus, Tel. 01 70/8 66 50 61, E-Mail: Joerg.Martin@tu-cottbus.de

Ergänzende Informationen (Kurzversion):

Programm an allen Veranstaltungstagen (alle Adventswochenenden: Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 16 Uhr und am 24. Dezember von 8 bis 12 Uhr

- Weihnachtsmann mit Geschenk für jedes Kind (unabhängig von Kauf eines Weihnachtsbaumes)
- Rustikales Ambiente mit Lagerfeuer
- Glühwein, Kinderpunsch, Bratwurst, ...
- Kerzen selbst ziehen und
- Weihnachtskarten selbst basteln

Zusätzlich am 16./23. Dezember:

- Pony selbst reiten für Kinder (Zeiten ca. 11 bis 15 Uhr)

Wir haben ca. 15.000 Weihnachtsbäume: Blaufichten zum Selberschlagen und frische Nordmantannen zum Aussuchen (davon ca. 6.000 Bäume zw. 1,20 m und 3,80 m und Kleinere, auch im Topf verfügbar).

Im Weihnachtsbaumpreis (**ab 16,99 €**) sind inbegriffen:

- 1 selbst ausgesuchter/geschlagener Weihnachtsbaum
- 1 Bund Tannengrün
- Einnetzen und Anspitzen des Baumes
- 1 Glühwein oder Kinderpunsch & 1 x Kinderprogramm

Verbraucherzentrale im Dezember

Beratungsstelle Luckenwalde, Markt 10 (Rathaus)

Für die Sonderberatungen bitte Termin vereinbaren unter 0 18 05/00 40 49 (14 ct/min a. d. Festnetz der Dt. Telekom)

Sprechzeiten:

Dienstag von 9 bis 12 Uhr

Donnerstag von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr

Beratungsschwerpunkte: Kaufverträge, Haustürgeschäfte, Internetbetrug, Telekommunikation, Reiserecht

Vom 19.12.07 bis 02.01.08 bleibt die Beratungsstelle geschlossen.

Stadttheater Luckenwalde - 1. Halbjahr 2008

Januar 2008

13.01.	Rubin Duo - 2. Meisterkonzert mit Anette Rehberger und Stephan Hohlweg	17:00 Uhr
18.01.	Spanische Blues Nacht im Theaterkeller mit Los Reyes del KO	21:00 Uhr
19.01.	Eine Nacht in Venedig - Operette von Johann Strauß	19:00 Uhr
27.01.	Jubiläumskonzert der Musikschule Fröhlich	16:00 Uhr

Februar 2008

01.02.	Moscow Circus on Ice - Europatournee (Fläminghalle)	19:00 Uhr
16.02.	Johann König eskaliert - Soloprogramm	20:00 Uhr

März 2008

02.03.	Musikantendampfer - Die ARD-Show unterwegs	16:00 Uhr
05.03.	Dr. Mark Benecke - Herr der Maden	20:00 Uhr
06.03.	Zauber der Travestie - Frl. Luises Transenstadel	20:00 Uhr
13.03.	Das Märchen von Nase, Bauch und Po	10:00 Uhr
16.03.	Rubin Duo - 3. Meisterkonzert mit Anette Rehberger und Stephan Hohlweg	17:00 Uhr

April 2008

03.04.	Engel der Vorstadt - Friedrich-Gymnasium	19:00 Uhr
05.04.	Heinz Rennhack - Ein satirisches Programm	19:00 Uhr
11.04.	Konzert: Pascal von Wroblewsky und Band	21:00 Uhr
25.04.	Cindy aus Marzahn - Soloprogramm + 26.04.	20:00 Uhr

Mai 2008

	Kinowoche im Theater	
05.05.	Hans in Glück - Kinomärchenfilm im Theater	9:00 Uhr
06.05.	Schneeweißchen und Rosenrot - Kinomärchenfilm im Theater	9:00 Uhr
09.05.	Solo Sunny - Spielfilm 1979	20:00 Uhr
23.05.	Blues im Theaterkeller mit East Blues Experience	21:00 Uhr
31.05.	Die Märchenschreibstube - Kita "Vier Jahreszeiten"	15:00 Uhr

Juli 2008

20.07.	Sommertheater 2007 - Hexenkessel Hoftheater	17:00 Uhr
--------	--	-----------

Gute Aussichten von ehemaliger Deponie

Die Sicherung und Rekultivierung der Deponie "Am Friedhof" Mahlow wurde am 16. November 2007 nach 5-jähriger Bauzeit beendet und durch die Untere Abfallwirtschaftsbehörde des Landkreises abgenommen. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow hatte die Firma M.C.S. Mahlower Container Service GmbH mit den Arbeiten beauftragt. Für die ingenieurtechnische Überwachung der Arbeiten war die Fa. ARTE Deponierekultivierung verantwortlich.

Mit der Deponie "Am Friedhof" Mahlow wurde die letzte von ehemals 9 noch zu sichernden dörflichen Mülldeponien im Gemeindegebiet fertig gestellt. Sie gehört mit einem Ablagerungsvolumen von ca. 800.000 Kubikmetern und einer Fläche von 6 Hektar zu den größten Deponien im Landkreis, für deren Überwachung die Untere Abfallwirtschaftsbehörde zuständig ist. Für die Abdeckung der Deponie wurden in den vergangenen fünf Jahren 330.000 Kubikmeter Bauschutt und Boden gemäß einer bestätigten Fachplanung eingebaut. Mit der Abnahme der Sicherung und Rekultivierung befindet sich die Deponie nunmehr in der so genannten "Nachsorgephase", so Carsten Preuß von der Unteren Abfallwirtschaftsbehörde. Die Deponieabdeckung wie auch die Grundwasserbeschaffenheit werden in den nächsten Jahren regelmäßig begutachtet.

Der nun entstandene Berg gehört mit 63,13 Metern zu den höchsten Erhebungen im Gemeindegebiet. Bürgermeister Ortwin Baier und Ortsbürgermeister Manfred Claus regten an, die rekultivierte Deponie künftig auch für Naherholungszwecke zu nutzen.



Naturschutz-Nachwuchs geehrt

Potsdam. Inmitten von Biber, Wolf und Elch übergibt Brandenburgs Agrar- und Umweltminister Dietmar Woidke heute im Potsdamer Naturkundemuseum den Kinder- und Jugendnaturschutzpreis der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg. Empfänger dieser erstmals ausgelobten Auszeichnung sind die Mädchen und Jungs der Kindernaturschutzgruppe Ruhlsdorf (Landkreis Teltow-Fläming), deren Engagement mit einem von der Commerzbank Potsdam gestifteten Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro honoriert wird.

Eine unabhängige Jury, in der die Stadtwerke Potsdam, Europarc Deutschland, der Initiativkreis Berlin-Brandenburg "Das Erdgasauto" sowie der Förderverein für Öffentlichkeitsarbeit im Naturschutz vertreten waren, hat die Preisträger aus 15 Einsendungen ermittelt. Daneben sprach das Gremium zwei Anerkennungen für die Kinder des Naturkindergartens "Mauz & Hoppel" in Schmargendorf sowie die Arbeitsgemeinschaft "Natur" der Grundschule "Am Egelpfuhl" in Templin (beide Landkreis Uckermark) aus.

Die Kindernaturschutzgruppe Ruhlsdorf aus der Gemeinde Nuthetal, fünf Mädchen und fünf Jungen unter Anleitung der pensionierten Lehrerin Eva Klawitter, setzen sich für das Naturschutzgebiet "Rauhes Luch" bei Luckenwalde ein. Neben einer Mauersegler- und Fledermauszählung sowie dem Entwurf eines Faltblattes für die Öffentlichkeitsarbeit des Naturparks Nuthetal bildete die Weggestaltung im Naturschutzgebiet mit eigens entworfenen Informationstafeln sowie mit Schildern zur Beschreibung wichtiger Bäume das Kernstück ihres Engagements.

Die Mitglieder der zehnköpfigen Naturschutzgruppe im Alter zwischen 8 und 18 Jahren beantragten für ihr Projekt die notwendigen Genehmigungen.

migungen bei der Kreisverwaltung und warben erfolgreich um Fördermittel aus Zweckerträgen der Lotterie Glücksspirale. Alle diese Aktivitäten und weitere Untersuchungen im Rauhen Luch sind Bestandteil einer Dokumentation, mit der die jungen Naturschützer am Wettbewerb "Jugend forscht" im kommenden Jahr teilnehmen werden. Der soziale Aspekt als ein wichtiges Kriterium für Nachhaltigkeit stand im Mittelpunkt des generationenübergreifenden Projekts "Wir gestalten einen Kinder-Garten" der Kinder des Naturkindergartens "Mauz & Hoppel" im Angermünder Ortsteil Schmargendorf. Mit der Unterstützung der regionalen Junior Ranger-Gruppe und der Bewohner des Angermünder Altersheims haben die Kinder einen Bauerngarten in traditioneller Form angelegt. Dabei konnten sie sich spielerisch mit der Natur vertraut machen und mit den Themen Boden, Pflanzen, Landnutzung auseinandersetzen. Die Verarbeitung der selbst gezeuhten Gewächse bot den Kindern die Gelegenheit, sich eingehend mit Fragen einer gesunden Ernährung zu beschäftigen.

Bereits im Schuljahr 1997/1998 hat sich die Arbeitsgemeinschaft Natur der Grundschule "Am Egelspfuhl" erstmals an der Neuanlage und der Gestaltung eines Natur-Erlebnis-Weges in der Buchheide Templin beteiligt. Seit dieser Zeit engagieren sich Schüler der Grundschule für den Erhalt des Weges durch die Buchheide und dessen Aufwertung mit Informationstafeln, Baumpflanzungen oder Fledermausnistkästen. Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen in diesem langfristigen Projekt Natur- und Ortsgeschichte miteinander.

Vom Wirken der Kinder und Jugendlichen profitieren die Einwohner Templins und auch die Touristen - all jene, die die Buchheide als einen Ort der Erholung und des Naturerlebens aufsuchen.

Jürgen Melzer - Malerei

Ausstellung im Kreishaus ab 6. Dezember 2007

Malerei des Dabendorfer Künstlers Jürgen Melzer zeigt eine neue Ausstellung im Luckenwalder Kreishaus seit dem 6. Dezember 2007. Alle Kunstfreunde und Neugierigen sind an diesem Tag zur Eröffnung um 18.30 Uhr ins Foyer des Gebäudes am Nuthefieß 2 recht herzlich eingeladen.



Zu sehen sind die Gemälde bis zum 8. Februar 2008 zu den Öffnungszeiten des Kreishauses; Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 14 Uhr. Nach Anmeldung ist auch außerhalb dieser Zeiten ein Besuch der Ausstellung möglich.

Vita des Künstlers:
1941 geboren in Berlin,
1961 bis 1968 Studium an der Hochschule für bildende Künste in Dresden (Diplom im Fach Malerei), seit 1968 freiberuflich im ehemaligen Bezirk Potsdam tätig.

Beschäftigung mit bauebundener Kunst, Tafelbild und Grafik. Tätig als Kursleiter in verschiedenen künstlerischen Bereichen. Dozent für Malerei an den Volkshochschulen Berlin-Tempelhof und im Landkreis Teltow-Fläming.

Personalausstellungen:

Berlin, Potsdam, Brandenburg, Luckenwalde, Jüterbog, Eisenach, Ludwigsfelde, Zossen, Stahnsdorf, Teltow, Polen, Russland u. a.
22.11.2007

Ausstellungsbeteiligungen:

Polen, ehemalige Sowjetunion, Ungarn, ehemalige CSSR, Schweden, Berlin, Frankfurt/Oder, Leipzig sowie in anderen Städten des In- und Auslandes

Studienreisen:

Frankreich, Spanien, Italien, Dänemark, Marokko, Tunesien, Österreich, Schweiz, Polen, Ungarn, Tschechien, Kirgisien, Tadschikistan, Usbekistan, ehemalige Sowjetunion u. a.

Neuregelungen Geflügelpest-Verordnung

Seit Mitte Oktober 2007 gilt in Deutschland eine neue Geflügelpest-Verordnung, auf die das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz des Landkreises Teltow-Fläming hinweist.

Die Verordnung enthält unter anderem folgende Neuregelungen:

- Neben der Meldepflicht für Geflügel (Hühner, Enten, Gänse, Fasane, Perlhühner, Rebhühner, Tauben, Truthühner, Wachtel oder Laufvögel) gemäß Viehverkehrsverordnung müssen alle Geflügelhalter dem Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz zusätzlich bis zum 30.04.2008 mitteilen, ob das Geflügel in Ställen oder im Freien gehalten wird. (§ 2)
- Jeder Geflügelhalter (unabhängig von der Anzahl der Tiere) hat ein Register zu führen, in dem folgende Dinge einzutragen sind:
 - im Falle des Zugangs: Datum, Name und Anschrift des bisherigen Tierhalters/Herkunft
 - im Falle des Abgangs: Datum, Name und Anschrift des zukünftigen Tierhalters/Verbleib
- Tierhalter, die andere Vögel (Finken u. Ä.) in Gefangenschaft zu Erwerbszwecken halten, müssen ebenfalls ein solches Register führen (es sei denn, sie führen bereits ein Sittichbuch nach Psittakose-Verordnung).
- Zur Früherkennung von Krankheiten, insbesondere Influenza, haben Geflügelhalter bei Verlusten von 3 Tieren innerhalb von 24 Stunden unverzüglich einen Tierarzt hinzuzuziehen, der Untersuchungen auf Influenza einleitet. Ebenso ist bei erheblichen Veränderungen der Legeleistung sowie bei Gewichtsabnahme zu verfahren.
- Für Tierhalter mit mehr als 100 bzw. 1000 Stück Geflügel gelten zusätzliche Regelungen, über die der Geflügelhalter sich beim zuständigen Veterinäramt informieren kann.
- Ausstellungen, Märkte oder ähnliche Veranstaltungen mit Geflügel dürfen nur unter bestimmten Auflagen stattfinden. Der Veranstalter sollte sich rechtzeitig über die Bedingungen beim Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz, SG Verbraucherschutz, informieren.

Das Amt weist weiterhin darauf hin, dass in Deutschland grundsätzlich nach wie vor die Stallpflicht für Geflügel gilt. Der Landkreis Teltow-Fläming hat bereits im Mai 2006 mittels einer Tierseucheneinverleibung von dieser Pflicht befreit. Dafür müssen Geflügelhalter allerdings einige Regeln einhalten:

- Das Geflügel darf nur an Stellen, die für Wildvögel nicht zugänglich sind, gefüttert werden.
- Futter, Einstreu und sonstige Gegenstände, mit denen Geflügel in Berührung kommen kann, ist für Wildvögel unzugänglich aufzubewahren.
- Geflügel darf nicht mit Oberflächenwasser, zu dem Wildvögel Zugang haben, getränkt werden.

Enten und Gänse in Freilandhaltung:

- müssen vierteljährlich mittels Rachtentupfer auf Influenzavirus (Geflügelpest) untersucht werden.
- Alternativ zu der Untersuchung können Enten und Gänse gemeinsam mit so genannten Sentineltieren (Hühnern oder Puten) gehalten werden. Deren Anzahl darf bei einem Bestand von bis zu 10 Enten oder Gänsen höchstens dieselbe Anzahl und mindestens 1 betragen. Sentineltiere dienen einer frühzeitigen Erkennung einer Infektion dem mit Influenzavirus (Geflügelpest).
- Die Ein- und Ausgänge zu den Standorten müssen vor unbefugtem Zutritt gesichert sein.
- Eine Einrichtung zum Waschen der Hände sowie zur Desinfektion der Schuhe muss vorgehalten werden.

Weitere Auskünfte erteilt das Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz unter den Rufnummern (0 33 71) 60 8- 22 35 oder 60 8- 22 15.

Gefahrstoffeinheit des Landkreises TF probte den Ernstfall

“Unfall im Raum Berkenbrück mit Freisetzung gefährlicher Stoffe” - mit diesen Worten wurde am 13. November 2007 um 14.30 Uhr durch die Leitstelle in Luckenwalde ein Alarm ausgelöst, der es in mehrfacher Hinsicht in sich hatte. Neun Fahrzeuge mit insgesamt 55 Kameraden an Bord setzten sich mit lautem Martinshorn in Bewegung, um an den Einsatzort zu gelangen. Zu diesem Zeitpunkt wussten lediglich einige Eingeweihte, dass es sich “nur” um eine Übung handelte.



Die wiederum hatte es in sich, wie Kreisbrandmeister Gerd Heine betonte. “Wir haben getestet, wie einsatzfähig die Gefahrstoffeinheit des Landkreises arbeitet. Dabei handelt es sich um ein Szenario, wie es täglich Realität werden kann, vor allem in unserer Region”, so der oberste Feuerwehrmann des Landkreises. Damit sprach er eine Situation an, die in Deutschland wohl einmalig ist: Nirgendwo gibt es mehr ehemalige Militärfelder, als im Landkreis Teltow-Fläming. Welche Hinterlassenschaften dieser Zeit sich auf diesen abgesperrten Arealen im Boden befinden, kann nach wie vor niemand mit Bestimmtheit sagen. So könnte schon ein Pilzsammler, der trotz Verbot das Sperrgebiet betritt und vielleicht eine alte Dose unbekannten Inhalts öffnet, unter Umständen eine Katastrophe auslösen. Um so mehr zählt die Einsatzfähigkeit der Spezialisten vor Ort.



Unterstützt wurde die Einsatzübung vom Munitionsbergungsunternehmen “Pegasus”. Dessen Geschäftsführer, Robert Zeilermann, präparierte eine Puppe und mehrere Behälter mit chemischen Substanzen. Diese wiederum mussten von den Messgeräten der Gefahrstoffeinheit aufgespürt und von den Einsatzzkräften unschädlich gemacht werden.

Die Übung fand auf dem Gelände des Feuerwehrtechnischen Zentrums Luckenwalde in der Berkenbrücker Chaussee statt. Das hügelige Gelände mitten im Wald eignet sich hervorragend für einen Test-Einsatz, wie diesen. Er wurde außerdem zur Weiterbildung genutzt: Experte Robert Zellermann schulte die Kame-

raden gleichzeitig und gab ihnen wertvolle Hinweise für ihre künftige Arbeit.

Die wiederum wird von der Auswertung der Übung maßgeblich bestimmt werden. “Solche Aktionen werden durchgeführt, um Schwachstellen zu analysieren, Schlussfolgerungen zur Verbesserung des Ausbildungsstandes zu ziehen und vielleicht Strukturen zu ändern bzw. Ausrüstungen zu ergänzen”, so Gerd Heine. Er dankt an dieser Stelle allen Beteiligten für ihre große Einsatzbereitschaft und lobt ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohle der Bevölkerung.



TF wachstumsstärkster Landkreis

Gute Noten im Jahreswirtschaftsbericht 2007 des Landes Brandenburg

Das Bruttoinlandsprodukt im Landkreis Teltow-Fläming stieg in den Jahren 2002 bis 2005 um 22,7 Prozent. Dies geht aus dem Jahreswirtschaftsbericht 2007 des Landes Brandenburg hervor, den das Ministerium für Wirtschaft dieser Tage vorlegte. Darin wird unter anderem darüber informiert, dass “der wachstumsstärkste Landkreis Teltow-Fläming knapp 20 Prozentpunkte über dem brandenburgischen Durchschnitt und fast 37 Prozentpunkte über der niedrigsten kreislichen Wachstumsrate” liegt. “Teltow-Fläming ist mit einem Wirtschaftswachstum von 22,7 Prozent im Zeitraum 2002 bis 2005 auch deutschlandweit auf einer der ersten Positionen zu finden”, konstatiert der Bericht.

Landrat Peer Giesecke ist über diese Entwicklung froh und stolz. “Das zeigt einmal mehr, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Unsere umfangreichen Investitionen in die Wirtschaft und Infrastruktur haben sich ebenso ausgezahlt, wie die ‘kurzen Verwaltungswege’, für die unser Landkreis bekannt ist.”

Der Jahreswirtschaftsbericht betrachtete die räumliche Struktur des Wirtschaftswachstums auch nach Wirtschaftsbereichen und kommt zu dem Schluss, dass in den Landkreisen und kreisfreien Städten verschiedene Wachstumsträger die ökonomische Entwicklung bestimmt haben. “Geht man vom brandenburgischen Durchschnittswert aus (3,2 Prozent), so liegen sechs Landkreise bzw. kreisfreie Städte (Teltow-Fläming, Potsdam, Cottbus, Uckermark, Oder-Spree, Dahme-Spreewald) über dem Landesdurchschnitt.” Diese seien durch unterschiedliche Wachstumsmotoren gekennzeichnet. “In Teltow-Fläming sind im Zeitraum 2002 bis 2005 sowohl die Industrie, als auch die unternehmerorientierten Dienstleistungen gewachsen”, heißt es im Bericht.

Sprachkurse 2008

Der Förderverein "Akademie 2. Lebenshälfte" in Waldstadt bietet ab Januar 2008 folgende Sprachkurse an:

- > Englisch für Anfänger vom 08.01. - 15.04.08, 8.30 - 10.00 Uhr (30 UE)
 - > Englisch Grundstufe II, vom 08.01. - 15.04.08, 10.15 - 11.45 Uhr (30 UE)
 - > Französisch Grundstufe I, vom 14.01. - 05.05.08, 16.00 - 17.30 Uhr (30 UE)
 - > Englisch Fortgeschrittene II, vom 14.01. - 05.05.08, 17.45 - 19.15 Uhr (30UE)
 - > Englisch Grundstufe I, vom 15.01. - 22.04.08, 17.00 - 18.30 Uhr (30 UE)
 - > Englisch Mittelstufe I, vom 11.02. - 02.06.08, von 9.00 - 10.30 Uhr (30UE)
 - > Französisch Mittelstufe III, 14.01.08 - 16.06.08 10.45 - 12.15 Uhr (30 UE)
- Dozentin : Frau Erbach

Anmeldung für alle Kurse erforderlich!

Information und Anmeldung direkt bei der Akademie, Wünsdorf-Waldstadt, Gutenbergstr. 1 oder unter Tel. 03 37 02/6 04 04

AUFRUF

Gartenstadt Luckau

Die Stadt Luckau ruft auf zur Teilnahme an der größten Messe in der Niederlausitz, **der 14. Niederlausitzer Leistungsschau** - Messe im Grünen - **am 26. und 27. April 2008** im Luckauer Gewerbegebiet - Ost -

(Mit umfangreichem kulturellen Rahmenprogramm)

Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen und Gewerbetreibende aus allen Bereichen der Wirtschaft, darüber hinaus Vereine, Institutionen und Organisationen aus Brandenburg. (Teilnehmer aus anderen Bundesländern können berücksichtigt werden.)

Sie haben die Möglichkeit an zwei Tagen Ihr Unternehmen, Ihre Produktpalette und Leistungen vorzustellen und anzubieten.

Interessenten erhalten die Ausstellungsbedingungen und Anmeldeformulare über:

Stadtverwaltung Luckau, - Messebüro -

Am Markt 34, 15926 Luckau

oder im Internet:

<http://www.luckau.de>

Ihr Ansprechpartner ist: Herr Szamlewska • Stadtverwaltung Luckau

• Telefon: 0 35 44/59 41 47, Fax: 0 35 44/29 48

E-Mail: nll@luckau.de

Anmeldeschluss ist der 28.02.2008

Der Löwe von Dornswalde

Aufregender archäologischer Fund

Er ist klein, unscheinbar und dennoch etwas ganz Besonderes: der Löwe von Dornswalde. So jedenfalls "taufte" Kreisarchäologe Dr. Stefan Pratsch jenen Fund, der dieser Tage bei einer Grabung im Landkreis Teltow-Fläming zutage trat. Die Untersuchung fand begleitend zu den Bauarbeiten für die neue Ortsumfahrung von Dornswalde statt und betraf ein Gebiet von rund 3.500 Quadratmetern.

Kurz vor dem Abschluss der Arbeiten barg Archäologe René Bräunig von der beauftragten Grabungsfirma eine kleine Figur, die in mehrfacher Hinsicht interessant ist. So hat der Fund nicht nur ein beachtliches Alter - er stammt aus den ersten beiden Jahrhunderten nach der Zeitrechnung - sondern ist nachweislich ein "Import" aus dem Römischen Reich. Dies erkennt man an der detailgetreuen figürlichen Darstellung, die in der germanischen Kunst zu dieser Zeit noch nicht üblich war, wohl aber bei den Römern Anwendung fand. Bei ihnen waren insbesondere Tierapplikationen wie das jetzt geborgene Fundstück sehr beliebt. Die Herkunft des "Löwen" stellt unter Beweis, dass es bereits

damals Tausch- oder Handelsbeziehungen zwischen den Germanen und dem Römischen Reich gab.

"So ein Fund kommt nur alle Jubeljahre einmal vor", freut sich Archäologe René Bräunig über die nur 7,5 cm kleine Figur. Sie könnte einst als Griff eines Schlüssels, Skalpells oder Rasiermessers gedient haben, besteht aus Metall - vermutlich eine Bronze - und wird jetzt gründlich restauriert.

Dr. Norbert Franken von der Antikensammlung der Staatlichen Museen Berlin ist der Ansicht, dass es sich bei dem interessanten Fund aus Dornswalde um ein römisches Klappmesser handeln dürfte, das die Form eines Schlüssels mit figürlichem Griff imitiert. "Auf dem Foto sieht man meines Erachtens deutlich die Furche, in der ursprünglich die eiserne Klinge lag. Da dort kein Rost anhaftet, scheint das Messer ganz oder halb geöffnet gewesen zu sein, als es in den Boden kam", so der Experte.

Entdeckt wurde der "Löwe von Dornswalde" in einem Grubenhaus der römischen Kaiserzeit, das damit ebenfalls aus dem 1. oder 2. Jahrhundert n. Chr. stammt. Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der jetzigen Kreisstraße bei Dornswalde. Beim Ausgraben der Fundstücke wurden seltene Kleinfunde getätigt, die auf eine Metallverarbeitung vor Ort hinweisen. Dazu gehören zum Beispiel mehrere Blechfragmente aus Buntmetall, die Scherbe eines Glasgefäßes und die kleine römische Löwenplastik.

Kreisarchäologe Dr. Stefan Pratsch vermutet, dass das Grubenhaus einst zu einem Werkstattkomplex gehört haben könnte. Schmiedenachweise seien im germanisch besiedelten Raum sehr selten, allerdings habe man bei einer Ausgrabung in Klein Köris (Landkreis Dahme-Spreewald) Ende der 1980er-Jahre eine Feinschmiedewerkstatt ausgegraben. "Vielleicht gab es in unserer Region früher ein Zentrum der Metallverarbeitung", so die Vermutung des Experten. Der Landkreis Teltow-Fläming hat sich die archäologische Untersuchung der Dornswalder Baustelle übrigens einiges kosten lassen: rund 40.000 Euro wurden aufgewendet, um den Zeugen der Zeit auf die Spur zu kommen. "Wenn dann auch noch was gefunden wird, hat sich der Aufwand gelohnt", so Beigeordneter Holger Lademann.



Der "Löwe von Dornswalde" und seine Entdeckungsgeschichte werden beim nächsten Archäologentag des Landkreises Teltow-Fläming in einem Vortrag präsentiert. Die Veranstaltung findet am 27. Januar 2008 in Wünsdorf statt und ist, wie Amtsleiter Norbert Jurtzik betonte, keineswegs in allen Landkreisen Brandenburgs üblich. In Teltow-Fläming hat der Archäologentag bereits Tradition und im nächsten Jahr auch noch ein kleines Jubiläum: Er findet zum 10. Mal statt.



Jungen können mitreden - Mitmach-Parcours zu AIDS, Liebe und Sexualität war ein Erfolg

300 Schüler der 9. und 10. Klassen verschiedener Schulen aus Ludwigsfelde und Großbeeren kamen am 22. und 23. November 2007 im Citytreff Ludwigsfelde zusammen, um am Mitmach-Parcours zu AIDS, Liebe und Sexualität teilzunehmen. Wie jedes Jahr fand dieses Treffen anlässlich des Welt-AIDS-Tages statt, der seit 1988 am 1. Dezember begangen wird.

Die Veranstaltung wurde von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und dem Gesundheitsamt Teltow-Fläming organisiert.

An der Vorbereitung beteiligt waren auch Lehrer der Gottlieb-Daimler-Oberschule, die Schulsozialarbeiter der beteiligten Schulen und der Jugendkoordinator des DRK.

Die ausgebildeten Multiplikatoren betreuten und begleiteten die Schüler an den fünf Stationen des Parcours. Dort wurden die Teilnehmer mit verschiedenen Fragen zu HIV-Übertragung, Verhütungsmitteln, Schutzverhalten und vielem anderem mehr konfrontiert. Dabei konnten die Jungen ihre Mitschülerinnen so manches Mal positiv überraschen: Sie waren nämlich sehr gut über die Verhütungsmittel und ihre Wirkungsweise informiert.

Der Mitmach-Parcours ist eine gute Möglichkeit, mit den Jugendlichen zu Themen wie HIV und Verhütung ins Gespräch zu kommen. Nach wie vor sind HIV-Infektionen und AIDS-Erkrankungen ernst zu nehmen. Ein Anstieg der Neuinfektionen und Todesfälle ist weltweit - und auch in Deutschland - zu verzeichnen.

Bei Interesse an einem ähnlichen Parcours kann im Amt für Gesundheit und Verbraucherschutz nachgefragt werden. Bitte wenden Sie sich an Kathrin Seehawer (0 33 71/6 08 38 93).

Rolls-Royce baut in Dahlewitz

Als einen "Riesen-Erfolg für den Landkreis und eine der wichtigsten Standortentscheidungen der vergangenen Monate" bezeichnete Landrat Peer Giesecke die Entscheidung der Firma Rolls-Royce, ihr neues Forschungs- und Testzentrum im Landkreis Teltow-Fläming zu errichten. Damit favorisierte der britische Triebwerks- und Automobilhersteller für seine 50-Millionen-Euro-Investition jenen Standort, an dem er bereits seit 1992 präsent ist und derzeit rund 1500 Mitarbeiter beschäftigt.

Durch den Neubau des hochmodernen Zentrums zur Durchführung von Tests an Gasturbinen sollen nach Unternehmensangaben rund 100 Arbeitsplätze für hochqualifizierte Ingenieure und Techniker entstehen.

"Darüber freue ich mich ganz besonders, denn so wird nicht nur das Gewerbegebiet weiter aufgewertet, sondern auch eine Motivation für junge Leute in der Region geschaffen", kommentierte Landrat Peer Giesecke die Wahl des Unternehmens.

Sie zeige einmal mehr, dass Teltow-Fläming zu den führenden Standorten der deutschen Luft- und Raumfahrt zähle und über ideale Bedingungen für diesen Industriezweig verfüge. "Der Landkreis unterstützt die Unternehmen vor allem durch schnelle, investitionsfreundliche Entscheidungen und verfügt über eine ausgewogene Mischung von Großbetrieben sowie klein- und mittelständischen Firmen", so Giesecke.

Rolls-Royce hatte erst Anfang des Jahres 2007 am Standort Dahlewitz ein Operations Centre zur Kundenbetreuung eröffnet - einen zentralen Ansprechpunkt für die Nutzer der von Rolls-Royce in Deutschland betreuten Triebwerke.

Das Unternehmen hatte als möglichen Standort für sein neues Forschungs- und Testzentrum auch Wildau in Erwägung gezogen. Dass die Wahl dennoch auf Teltow-Fläming gefallen ist, wertet Landrat Peer Giesecke "nicht als Entscheidung gegen Wildau, sondern für das Land Brandenburg und dessen weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung." Bekanntermaßen hatte Rolls-Royce zunächst auch einen Standort am Stammsitz des Konzerns im britischen Derby in Erwägung gezogen.

Die Zeugen Jehovas der Versammlung Lübben laden herzlich ein

Freitag, 19.00 Uhr - Theokratische Predigtdienstschule und Dienstzusammenkunft
Sonntag, 9.15 Uhr - Öffentlicher Vortrag und Wachturm-Betrachtung

In den nächsten Wochen werden unter anderem folgende Themen behandelt:

Sonntag, 23.12.2007 Die Wunder der Schöpfung Gottes würdigen
Sonntag, 30.12.2007 Halte dich von den Befleckungen der Welt rein
Sonntag, 06.01.2008 Beim Jüngermachen dem Beispiel Jesu folgen

Sonntag, 13.01.2008 Werde nie stumpf am Gehör
Am Freitag (14.12.07) und am Sonntag (16.12.07) finden in Lübben keine Zusammenkünfte statt, da wir den Kreiskongress in Velten besuchen.

Alle Zusammenkünfte finden im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in Lübben, An der Spreewaldbahn 31 statt.

Gäste sind herzlich willkommen. Eintritt frei Keine Kollekte



www.wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!

